

The K+S logo is positioned in the top right corner of the page. It consists of the letters 'K+S' in a bold, white, sans-serif font, set against a dark blue rectangular background. The background of the entire page is a photograph of an underground mine. A large red wheel loader is parked on the left side of the frame. Two workers in white and blue uniforms and hard hats are standing in the center-right, looking towards the right. The mine walls are light-colored and show signs of excavation. The lighting is somewhat dim, with a bright area where the workers are standing.

K+S

Kompodium

Informationen für Investoren, Analysten und Interessierte

Veröffentlichung Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis





K+S



1 | 7 K+S Konzern

K+S Konspekt



Die Wurzeln der K+S Gruppe reichen zurück bis in die Mitte des **19. Jahrhunderts**. Damals haben Bergarbeiter in Deutschland die ersten Kalilagerstätten der Welt erschlossen und die Düngemittelproduktion aufgenommen.

Heute ist K+S ein **international ausgerichtetes Rohstoffunternehmen** mit Produktionsstätten in **Europa und Nordamerika**.



Finanzkennzahlen Q3/2023

Umsatz
880,8 Mio. €

EBITDA
72,2 Mio. €

**Bereinigter Freier
Cashflow**
54,6 Mio. €

EBITDA Marge
8,2 %



Abbau von **Kali und Salz** auf **zwei Kontinenten**

Weltweit rund **11.000 Mitarbeiter**



K+S strebt nach **Nachhaltigkeit** und bekennt sich zu seiner Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen K+S tätig ist.

Der Anspruch ist es, Leben für Generationen zu fördern und **Vorreiter für umweltschonenden und nachhaltigen Bergbau** zu sein.



Vorstand



Dr. Burkhard Lohr
Vorstandsvorsitzender
Mandat bis zum 31.05.2025



Dr. Christian H. Meyer
Finanzvorstand
Mandat bis zum 14.03.2026



Dr. Carin-Martina Tröltzsch
Mitglied des Vorstands
Mandat bis zum 19.02.2026



Christina Daske
Arbeitsdirektorin
Mandat bis zum 01.12.2026

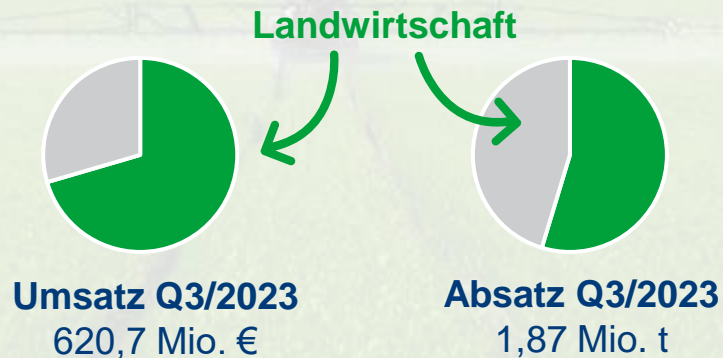
Aktuelle Informationen zu den Verantwortlichkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder entnehmen Sie bitte unserer Geschäftsordnung des Vorstands, die Sie auch auf der Website der K+S finden unter: www.kpluss.com/vorstand

K+S auf einen Blick

Kundensegmente (keine Segmente nach IFRS)

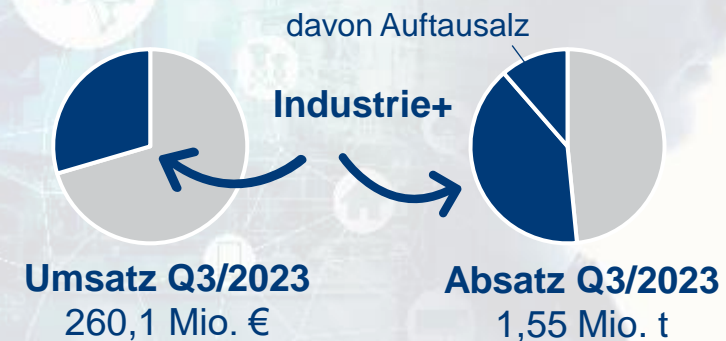
Landwirtschaft

Mit unserer großen Auswahl an Kaliumchlorid (MOP) und Düngemittelspezialitäten sowie begleitender Beratung unterstützen wir Landwirte weltweit dabei, hohe Erträge und beste Qualitäten der Ernteprodukte zu erzielen.



Industrie +

Wir produzieren, veredeln und liefern natürliche Rohstoffe für Gemeinden, für den Endverbraucher und für zahlreiche Anwendungen in der Industrie – und falls Rückstände bleiben, haben wir die passende Entsorgungslösung. Unsere Produkte und Services halten Produktionen am Laufen.



Verkauf der operativen Einheit Americas in 2021

Eckdaten des unterzeichneten Vertrages

Käufer	Stone Canyon Industries Holdings LLC, Mark Demetree und Partner
Verkaufspreis (Unternehmenswert)	3,2 Mrd. USD
EV/EBITDA	12,5x 2019 EBITDA von 257 Mio. USD
Abschluss der Transaktion (Closing)	30. April 2021
Netto-Cashzufluss	2,6 Mrd. € nach Steuern
Vorläufiger Buchgewinn	742 Mio. €



Relevante Megatrends und ihre Implikationen

Implikationen für K+S



- **Landwirtschaftliche** Nutzfläche sinkt pro Person
- **Rendite** pro Hektar muss steigen
- Höhere Effizienz von **Düngung** und **Bewässerung** erforderlich
- Pflanzen müssen resistenter gegen äußeren **Stress** werden
- **Infrastruktur** muss verbessert werden
→ Fokus auf **erneuerbare Energien**
- **Steigende Bevölkerung**, vor allem in **Asien**, benötigt mehr **Salz** für versch. industrielle Anwendungen

Quellen: Vereinte Nationen, 2017; Weltbevölkerungsuhr der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (Stand vom Juli 2022); „Global temperature change“ von James Hansen et al. (25. September 2006); Weltwasserbericht 2021 der UNESCO; James Davies, Rodrigo Lluberas und Anthony Shorrocks, Credit Suisse Global Wealth Databook 2015

Warum düngen?

„Die Naturgesetze des Feldbaus“, Justus von Liebig, 1863

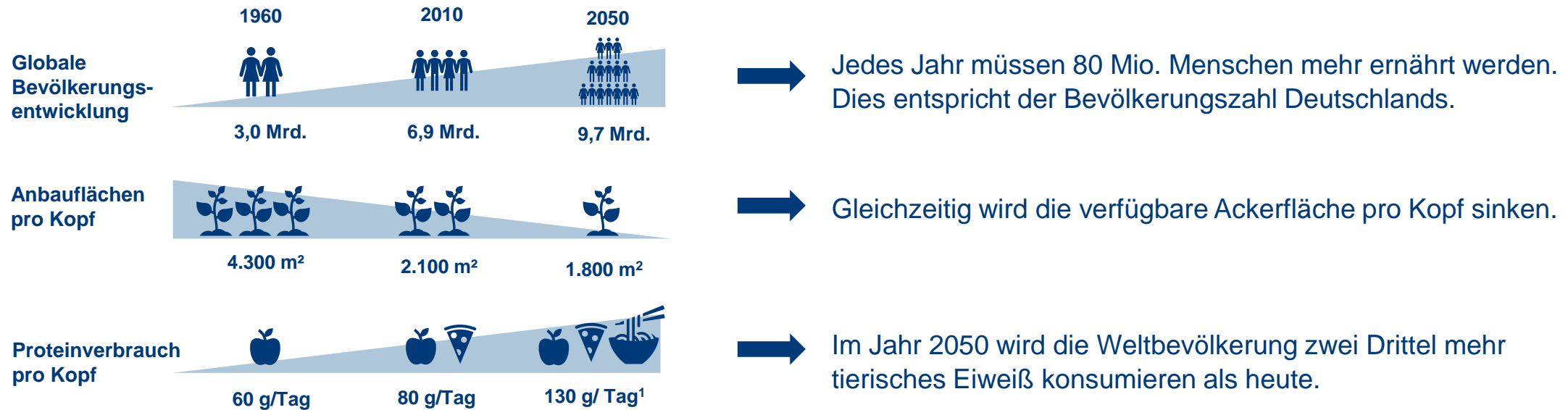


„Das Wachstum und der Ertrag einer Pflanze ist durch den Nährstoff begrenzt, der in geringster Menge zur Verfügung steht.“

- Damit Pflanzen gedeihen, benötigen sie Sonnenlicht, Wasser und **Mineralien**.
- Es gibt nur wenige Böden auf der Erde, die eine ausreichende Menge an **Pflanzennährstoffen** enthalten und über einen längeren Zeitraum ohne Düngung **hohe Erträge** erzielen.
- Kali ist eine **unverzichtbare** Ergänzung zu den natürlichen Nährstoffgehalten der Ackerböden.
- Der Entzug von Nährstoffen durch die Ernte und andere Faktoren muss durch **eine ausgewogene Düngung** kompensiert werden.

Wesentliche Treiber des Düngemittelgeschäfts

Abnehmende Agrarflächen bei steigendem Proteinverbrauch pro Kopf



Im Jahr 2050 werden nur rund 25 % eines Fußballfelds für die jährliche Nahrungsmittelversorgung eines Menschen zur Verfügung stehen - 80 % des künftigen Wachstums der Agrarrohstoffproduktion wird aus Ertragssteigerungen resultieren. Dies wird durch den Einsatz einer ausgewogenen Düngung erreicht.

Quelle: UN, World Population Prospects, 2022 Revision, UNDP, 2013; FAOStat 2014; ¹ FAO 2014 - Prognosen basierend auf erwarteter Zunahme von tierischem Eiweiß

Langfristige Nachfragetreiber

Nachfragetreiber



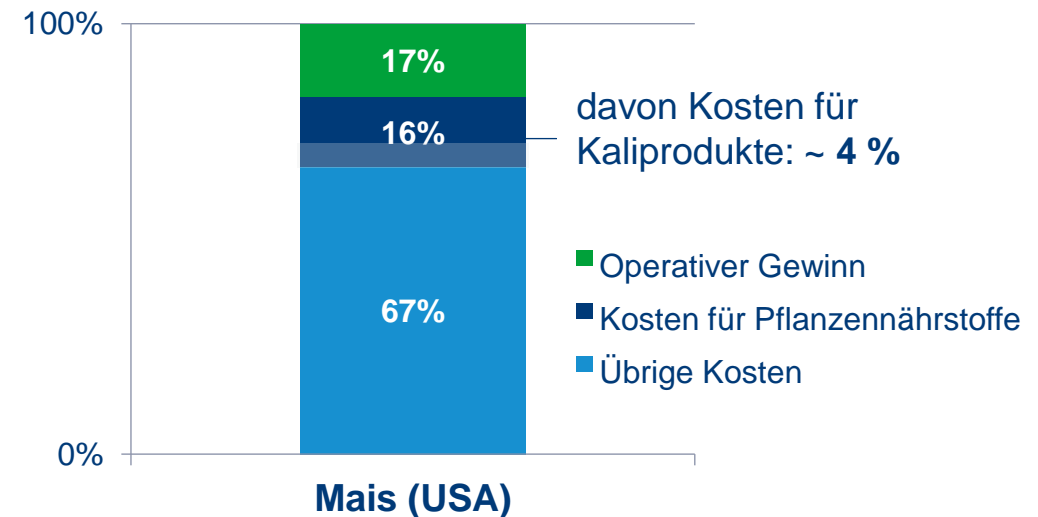
Gewinnpotenzial von Mais (USA)

Kosten für Kaliprodukte eines landwirtschaftlichen Betriebs: ca. 4 % der Gesamtkosten

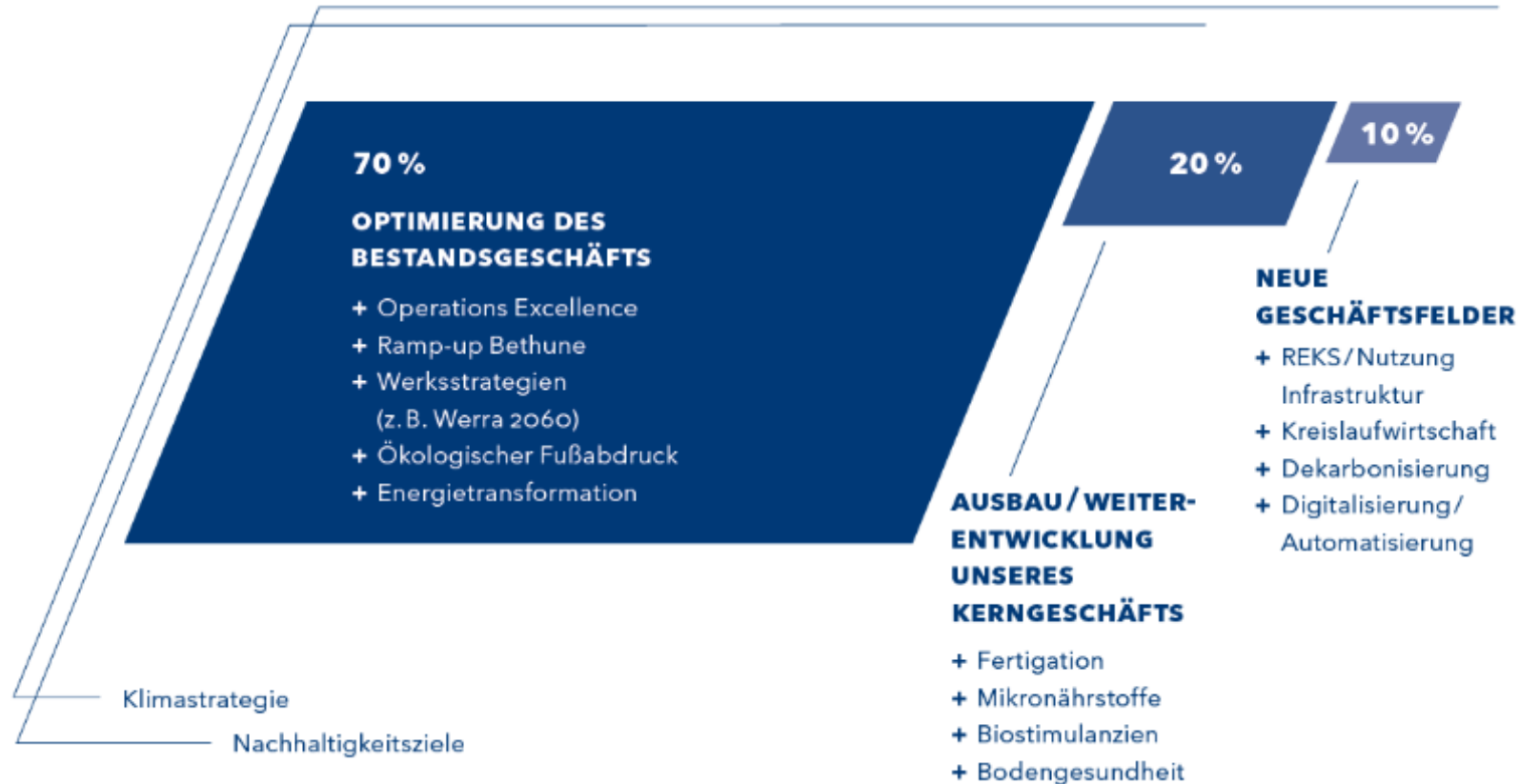


Die Ertragsperspektiven sollten der Landwirtschaft ausreichenden Anreiz bieten, den Ertrag je Hektar durch einen höheren Einsatz von Pflanzennährstoffen zu steigern.

Gewinnpotential in % vom Umsatz



Leitplanken der Strategie und Managementfokus



Finanzielle Ambitionen

- Kapitalkosten über einen 5-Jahres-Zyklus verdienen
- Gleichzeitig wird in diesem Zyklus eine EBITDA-Marge von > 20 % angestrebt
- Angestrebter Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA): maximal 1,5x

Optimierung des Bestandsgeschäfts

70 %

Auswirkungen auf das EBITDA: rund 30 Mio. € pro Jahr ab 2023

Landwirtschaft

- Steigerung der Vermarktung in den USA über Bethune
- Zunahme der Handlungs-geschäfte im Nahen Osten, China und Indien
- Verbesserte Nutzung des lokalen Vertriebsnetzes

Industrie+

- Fokus auf Kali-Produktgruppen für den industriellen Produktabsatz
- Kapazitätserweiterung bei hochreinen Salzen
- Optimierung der Auftausalzanlage

Lieferketten

- Lager- und Netzwerkoptimierung für die europäische Salzlogistik
- Optimierung der Einlagerung
- Verbesserung der Infrastrukturnutzung

Klare Fokussierung unserer Standorte

70 %

Bethune

- Langfristiger Ausbau der Kapazitäten auf bis zu vier Millionen Tonnen
- Optimierung der Kosten-situation
- Zunahme der Granulat-produkte



Zielitz

- Optimierung der Kosten-situation
- Optimierung der Instand-haltung
- Steigerung der Energie-effizienz
- Ausbau der KaliSel-Produktionskapazität



Werra

- Optimierung von Produkt-palette und Produktions-mengen
- Optimierung der Instand-haltung
- Steigerung der Energie-effizienz
- Erhöhung der Granulier-kapazität für Kaliumsulfat



Neuhof-Ellers

- Verbesserung des Mineral-stoffgehalts mittels KI
- Anstieg der Granulier-fähigkeit von Kieserit



➔ **Auswirkungen auf das EBITDA: rund 50 Mio. € pro Jahr ab 2023**

Werra 2060 – Langfristige Zukunftssicherung

70 %

Wie wollen wir das erreichen?

Innovationen in Gewinnung und Produktion



- Standorte Unterbreizbach und Wintershall: Fokus auf abwasserfreie Aufbereitungsmethoden
- Grube Unterbreizbach: Ausbau Sekundärabbau (Bohr- und Sprengbetrieb)
- Grube Hattorf-Wintershall: Einführung Sekundärabbau (Bohr- und Sprengbetrieb)
- Grubenbetriebe Unterbreizbach und Hattorf-Wintershall: Einsatz von Trockenversatz
- Standort Hattorf: Vorerst unveränderter Weiterbetrieb

Bereits getestete oder an anderen Standorten eingesetzte Methoden!

Zukunftsorientiertes Produktportfolio



- Senkung des Energieverbrauchs, Reduzierung der CO₂-Emissionen und verändertes Produktportfolio durch neue Aufbereitungsverfahren in Unterbreizbach und Wintershall:
- Weiterentwicklung des Spezialitätenportfolios bei unveränderten Produktionsmengen
- Erhöhung des Anteils an Rollgranulat
- Die Produkte werden unter Kosten-, Nachhaltigkeits- und Qualitätskriterien wettbewerbsfähiger

Verringerung der Umweltauswirkungen




Reduzierung fester Rückstände:
um 8 auf 7 Mio. t eff. p.a.
▶ Vermeidung der Haldenerweiterung Wintershall Anfang 2030

Reduzierung CO₂ - Emissionen
um 190Tt auf 650Tt;
Verringerter Dampfbedarf: höhere Flexibilität hinsichtlich der Energiequelle

Reduzierung salzhaltiger Prozesswässer:
um 1,2 auf 1,0 Mio. m³ p.a.

Wertbeitrag von Werra 2060*

70 %

	NPV-Treiber	Ø FCF-Vorteil p.a. 2026-2060
Deutlich höhere und stabilere Produktion im Zeitablauf/veränderter Produktmix	+100 Mio. €	+45 Mio. €
Optimierungen im Bereich ESG <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der festen Rückstände und somit Vermeidung von Haldenerweiterungen sowie Ermöglichung von Versatz und Sekundärabbau • Verringerung der CO₂-Emissionen • Verringerung der salzhaltigen Prozesswässer und dadurch Verringerung der standortfernen Entsorgung 	+425 Mio. €	+40 Mio. €
Mittelfristig angepasster Personalbedarf	+275 Mio. €	+25 Mio. €
Barwert der zusätzlichen Investitionen verglichen mit unverändertem Betrieb	-275 Mio. €	
Summe	>~500 Mio. €	+~110 Mio. €

* Stand: 10. November 2022

Wir schaffen Mehrwert für unsere Stakeholder!

70 %

Werra 2060 erhöht Standort-NPV um > 0,5 auf > 1,5 Mrd. €*



Gesamt-NPV Standort Werra*
mit dem Projekt Werra 2060
> 1,5 Mrd. € bzw. 7,80 €/Aktie

* Stand: 10. November 2022



Selbst ein langfristiger Preis von ~330 \$/t (MOP Brasilien) nach 2026 ergibt einen NPV von mehr als 1 Mrd. €.



Selbst 50 % höhere Anfangsinvestitionen würden immer noch zu einem NPV-Vorteil von mehr als 300 Mio. € führen.



Sensitivitäten

**Veränderung MOP
Brasilien Preis
nach 2026:**

+/- 10 \$/t



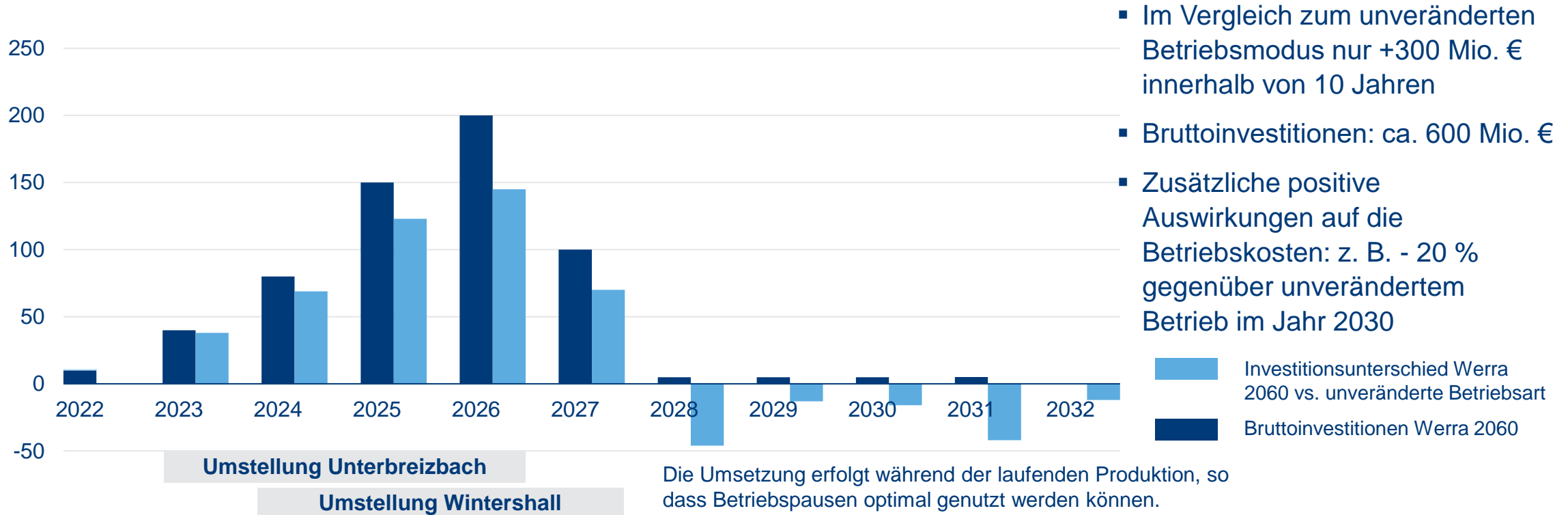
Veränderung NPV

+/- ~ 150 Mio. €

Investitionen: Werra 2060

70 %

Schematischer Verlauf der Investitionen



Amortisationsdauer der Investitionen: < 10 Jahre (Stand heute)

Wachstum des Kerngeschäfts

20 %

Wir ermöglichen Landwirten einen höheren wirtschaftlichen Erfolg



Erweiterung des Portfolios

- Düngung
- Mikronährstoffe
- Biostimulanzen
- Konzepte für Bodengesundheit
- Weitere Ergänzungen des Portfolios

Logistikzugang

- Kreislaufwirtschaft
- Last Mile Distribution

Digitaler Vertrieb

- Agronomische Services
- Digitale Vertriebskanäle (z. B. Webshops)
- Neue digitale Geschäftsmodelle
- Direkter Zugang zum Landwirt

Neue Geschäftsfelder

10 %

Nachnutzung vorhandener Assets und Erschließung neuer Geschäftsfelder

Erneuerbare und grüne Energie

- Zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien (Wind, Sonne) an unseren Standorten
- Nutzung verfügbarer Flächen an unseren Standorten
- Erforschung der Produktion und Verwendung von grünem Wasserstoff

Kohlendioxid (CO₂)

- CCS: unterirdische Speicherung (fest und gasförmig)
- CCU: Nutzung für die Produktion von Biomasse oder als Rohstoff für Basischemikalien

Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

- Untertägige Verwertung, untertägige Lagerung
- Gewinnung wertvoller Mineralien aus Abfallströmen (z. B. Magnesia)

Nachnutzung unserer Bergwerke

- Erforschung alternativer Nutzungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft oder als Produktionsfläche für die Biotechnologie

Bergwerke

Kavernen

Halden

Land

Technische/struktu-
relle Infrastruktur

Technologisches
Know-how

Agronomisches
Know-how



Steuerungskennzahlen

Finanzielle Steuerungskennzahlen

Die Steuerung der Aktivitäten erfolgt anhand der folgenden wesentlichen finanziellen Steuerungskennzahlen, bei denen es sich um die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Sinne des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 20 handelt:

- EBITDA
- Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt
- Investitionen
- Bereinigter Freier Cashflow
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Nettofinanzverbindlichkeiten (inkl. finanzieller Leasingverbindlichkeiten)/EBITDA
- Nettoverschuldung/EBITDA

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen

Für die K+S Gruppe wurden in 2018 Leistungsindikatoren und Zielwerte im Nachhaltigkeitsmanagement festgelegt. Seit dem Geschäftsjahr 2020 steuern wir das Unternehmen auch über die nichtfinanziellen Indikatoren. Diese bilden seit 2020 die Grundlage für einen Teil des Long Term Incentives (LTI) als variable Komponente der Vergütung des Vorstands sowie aller LTI-berechtigten Mitarbeiter. Sie sind die wesentlichsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Sinne des DRS 20.

- Lost Time Incident Rate (LTI-Rate¹)
- Reduzierung salzhaltiger Prozesswasser in Deutschland
- Nachhaltige Lieferketten, konkretisiert durch die Leistungsindikatoren „Anteil von kritischen Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe anerkannt haben“ und „Abdeckung des Einkaufsvolumens durch den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe“

Weitere für die K+S Gruppe relevante finanzielle sowie nichtfinanzielle Kennzahlen sind die Umsatzerlöse, Absatzmengen, Durchschnittserlöse sowie die Zahl der Mitarbeiter. All diese Kennzahlen werden jedoch nicht als bedeutsamste finanzielle bzw. nicht finanzielle Leistungsindikatoren im Sinne des DRS 20 betrachtet.

¹ Die sogenannte LTI-Rate misst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden.

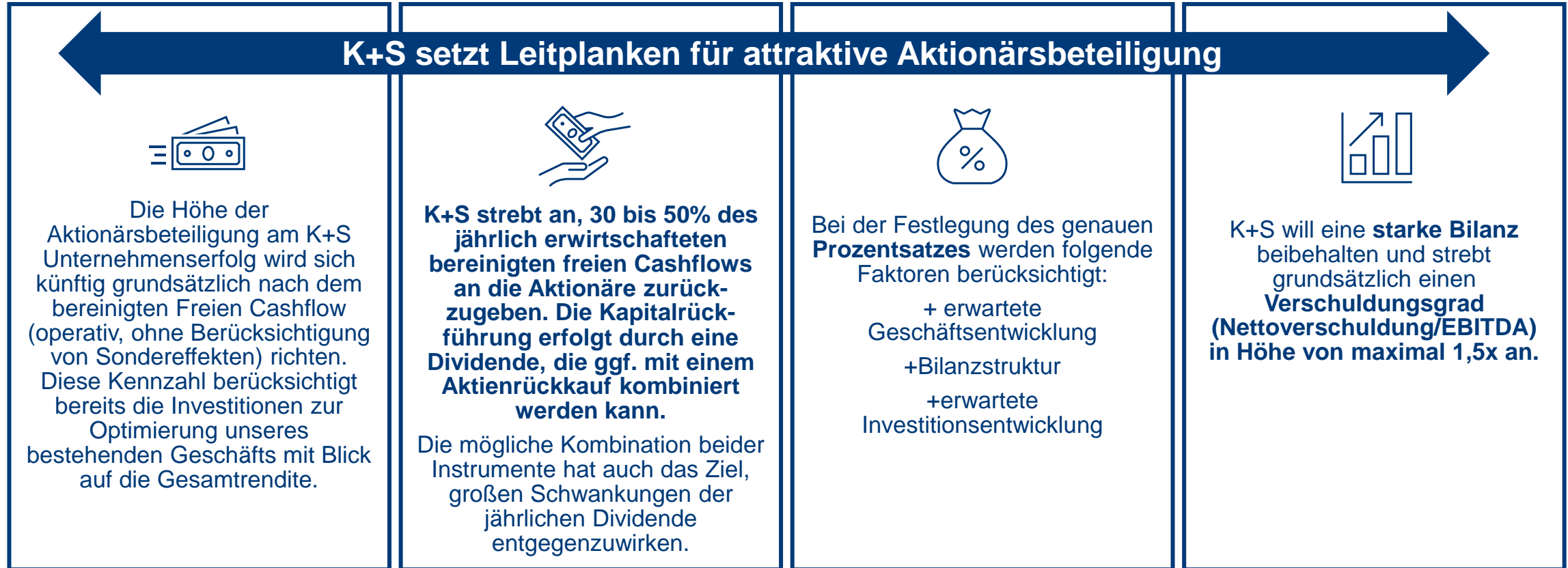
Steuerungskennzahlen

Finanzielle Steuerungskennzahlen		2018	2019	2020	2021	2022	9M/23
EBITDA	Mio. €	606,3	640,4	444,8	1.067,3	2.422,9	550,2
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt	Mio. €	85,4	77,8	-1.802,5	2.182,4	1.494,0	153,1
Investitionen	Mio. €	443,2	493,3	526,0	334,3	403,8	347,2
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-206,3	139,7	-42,2	92,7	932,0	328,2
Return on Capital Employed (ROCE)	%	2,6	2,3	-22,8	42,9	25,7	8,3
Nettofinanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)/EBITDA) (LTM)	x-fach	5,3	5,4	7,8	0,7	- 1	- 1
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)	x-fach	7,3	7,1	10,5	1,7	0,3	0,8

¹ Per 31. Dezember 2022 bestehen keine Nettofinanzverbindlichkeiten mehr.

Nichtfinanzielle Steuerungskennzahlen ²		2018	2019	2020	2021	2022	
Lost Time Incident Rate	LTI-Rate	-	10,4	8,8	11,3	8,3	² Jährliche Zahlen.
Salzhaltige Prozesswasser in Deutschland	Mio. m ³	-	3,5	2,9	3,3	2,3	
Nachhaltige Lieferketten, konkretisiert durch die Leistungsindikatoren „Anteil von kritischen Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe anerkannt haben“ und „Abdeckung des Einkaufsvolumens durch den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe“	%	-	23,2	77,4	86,6	89,6	

Ausschüttungspolitik



Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg		2019	2020	2021	2022	2023
Kapitalrückführung je dividendenberechtigte Stückaktie	€	0,25	0,04	-	0,20	2,00
- davon Dividende	€	0,25	0,04	-	0,20	1,00
- davon Aktienrückkauf		-	-	-	-	1,00

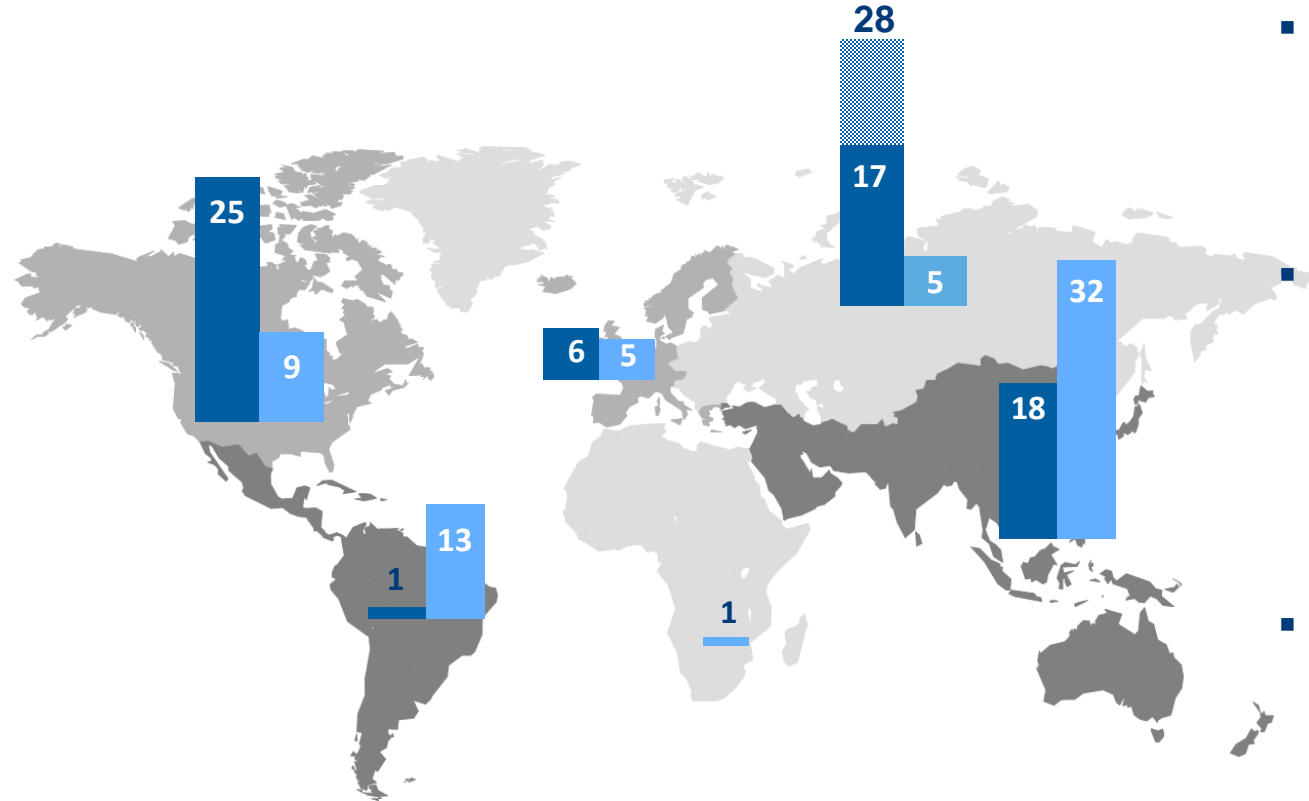
A photograph of a man carrying a young child on his back in a cornfield. The man is wearing a red shirt and dark pants, and the child is wearing a straw hat and dark pants. They are both looking towards the horizon where the sun is setting, creating a warm, golden glow. The corn plants are tall and green. In the background, there are some buildings and hills under a clear sky.

K+S

2 | 7 Marktsituation

Weltkaliproduktion und -absatz nach Regionen

in Mio. t



- Schon vor der Beschränkung der russischen Exporte und den Sanktionen gegen Belarus war der Kalimarkt vollständig ausgelastet und an seiner Kapazitätsgrenze.
- Auf Uralkali in Russland und Belarus entfielen bis 2021 je ca. 16 % der weltweiten Kaliproduktion (in Summe 28 Mio. t). Die meisten Kapazitätserweiterung (11 Mio. t) wären in den kommenden Jahren von diesen Produzenten gekommen.
- 28 % der weltweiten *Weizenexporte* kommen aus Russland und der Ukraine.

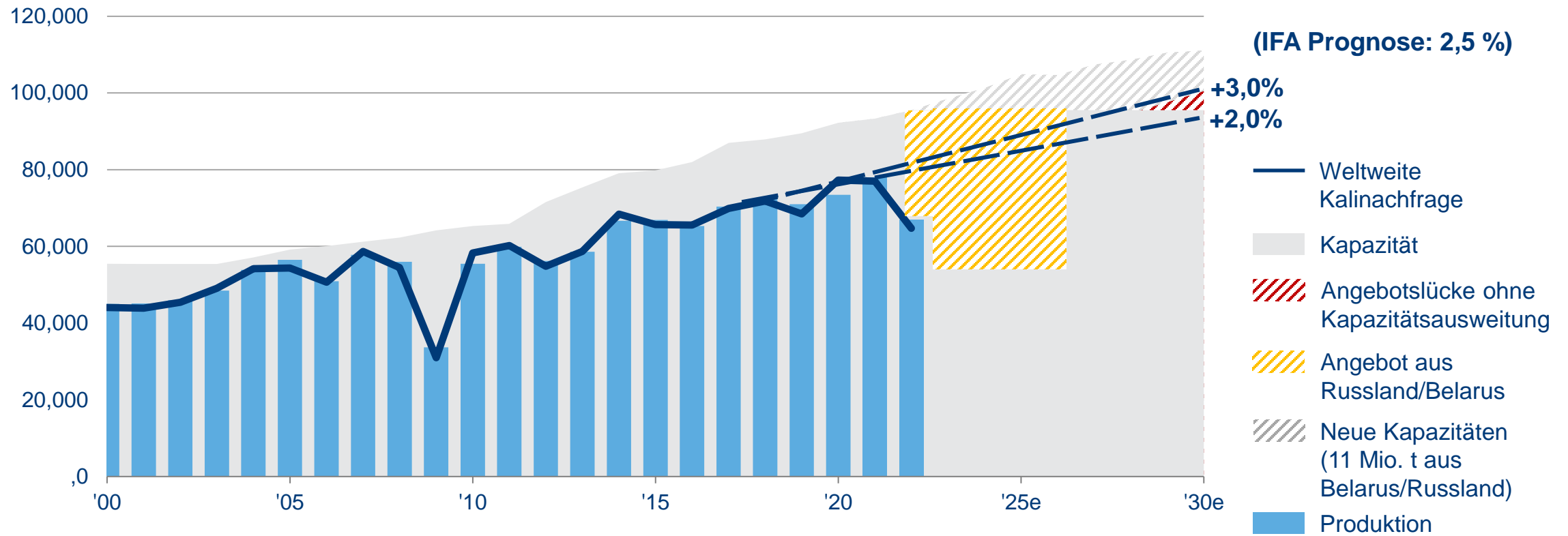
	2020	2021	2022 vorl.
Weltkaliproduktion	75,3 Mio. t	77,9 Mio. t	67,0 Mio. t
Weltkaliabsatz	77,3 Mio. t	77,0 Mio. t	64,7 Mio. t

Quellen: IFA vorl. 2022, Unternehmensdaten, Schätzungen
Basis: Jahr 2022 – einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt

Steigende Kali-Nachfrage

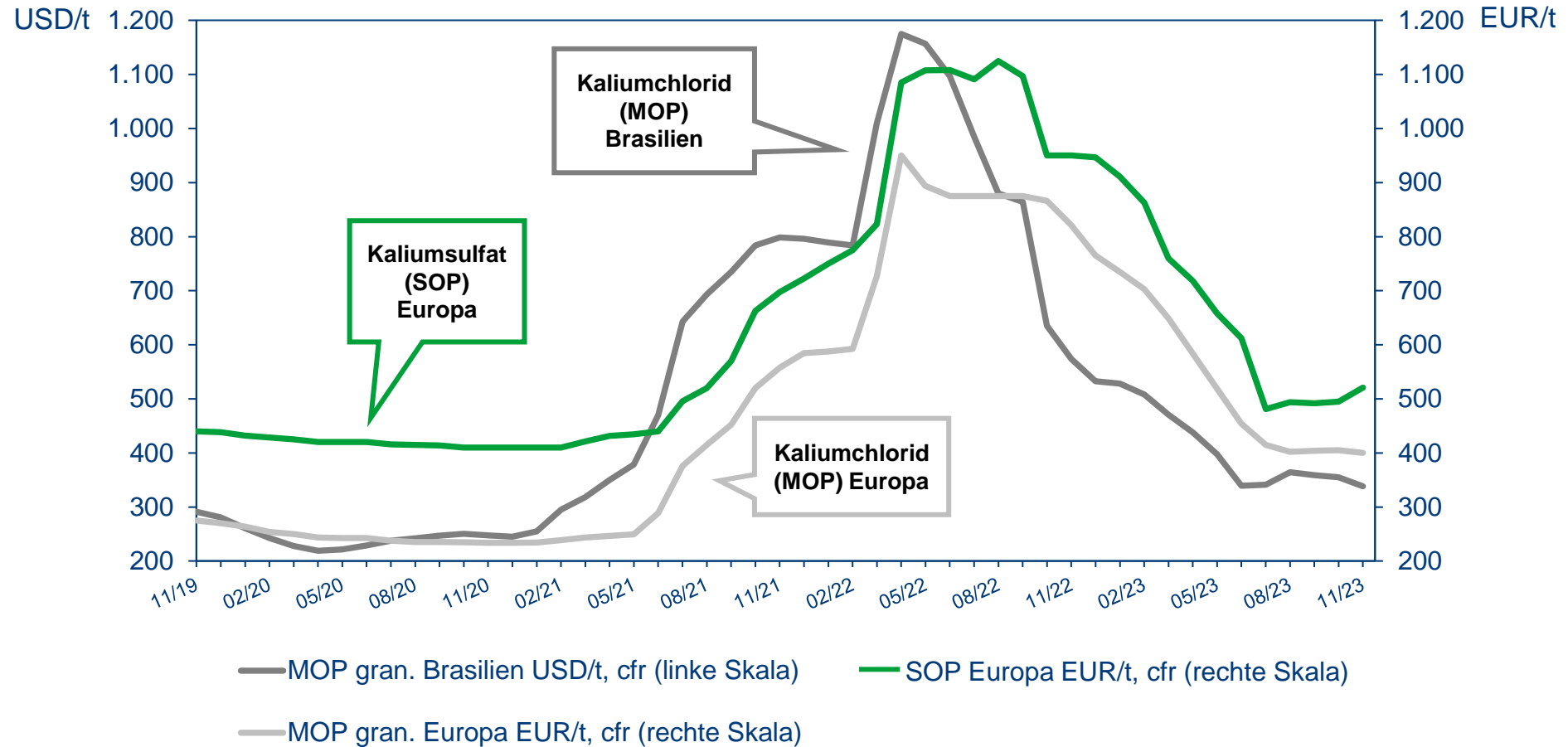
Neue Kalikapazitäten zur Deckung steigender Nachfrage erforderlich

1.000 Tonnen



Quelle: IFA, K+S; Ist-Produktion einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt in Höhe von etwa 5 Mio. t eff. (Produkt)

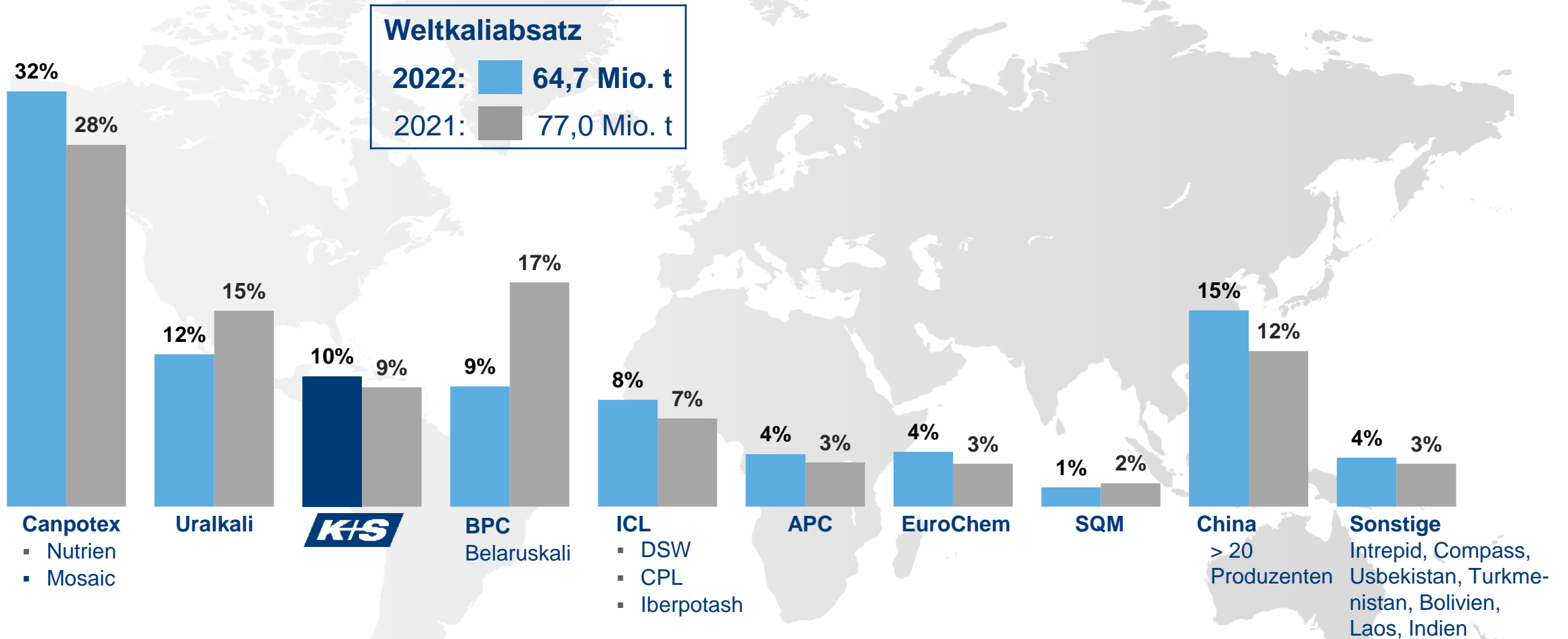
Kalipreisentwicklung



Quelle: FMB Argus Potash

Kali-Anbieterstruktur am Weltmarkt 2022

vorläufig



Quellen: IFA vorl. 2022, K+S, Unternehmensdaten

Basis: Jahr 2022 – einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Einordnung seit 2006 angekündigter Kali-Projekte (Greenfield)

Angekündigte Projekte

Verschiedene Greenfield Projekte in u.a. Thailand, Laos, Russland, Kasachstan, Usbekistan, Weißrussland, Kanada, USA, Brasilien und Argentinien geplant. Zu den beteiligten Unternehmen gehören BHP Billiton, K+S, staatliche Unternehmen und neue, junge Unternehmen.



Gründe für Projektabbruch

Rechtlicher Rahmen



Energieversorgung



Wasser-
versorgung



Transport-
wege



Aktuelle Projekte im Ramp-Up

K+S beschleunigt den jährlichen Ramp-Up in Bethune auf 150.000 t (2022: gut 2 Mio. t, Ziel: 4 Mio. t pro Jahr).
Seit H1/2020 fördert **EuroChem** in einer von zwei russischen Minen Kali.

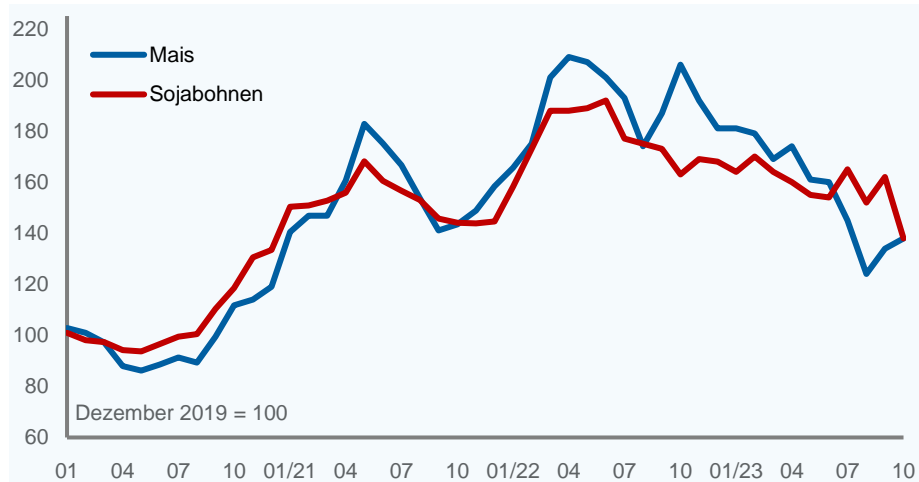


Quelle: World Potash Developments, Mark D. Cocker & Greta J. Orris, 2012

Anhaltend positives Umfeld

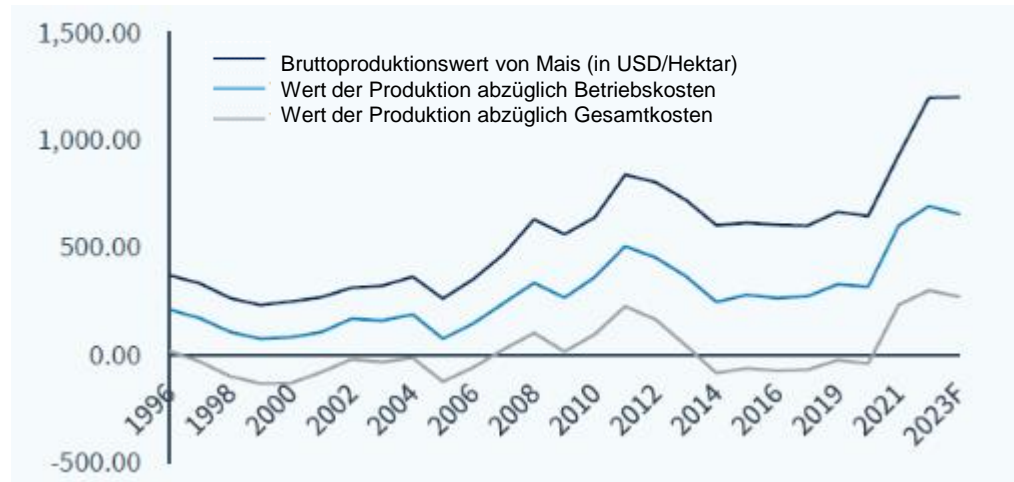
Rentabilität für Landwirte auf historisch hohem Niveau

Preisentwicklung von Agrarrohstoffen seit 01/2020



Quelle: Worldbank

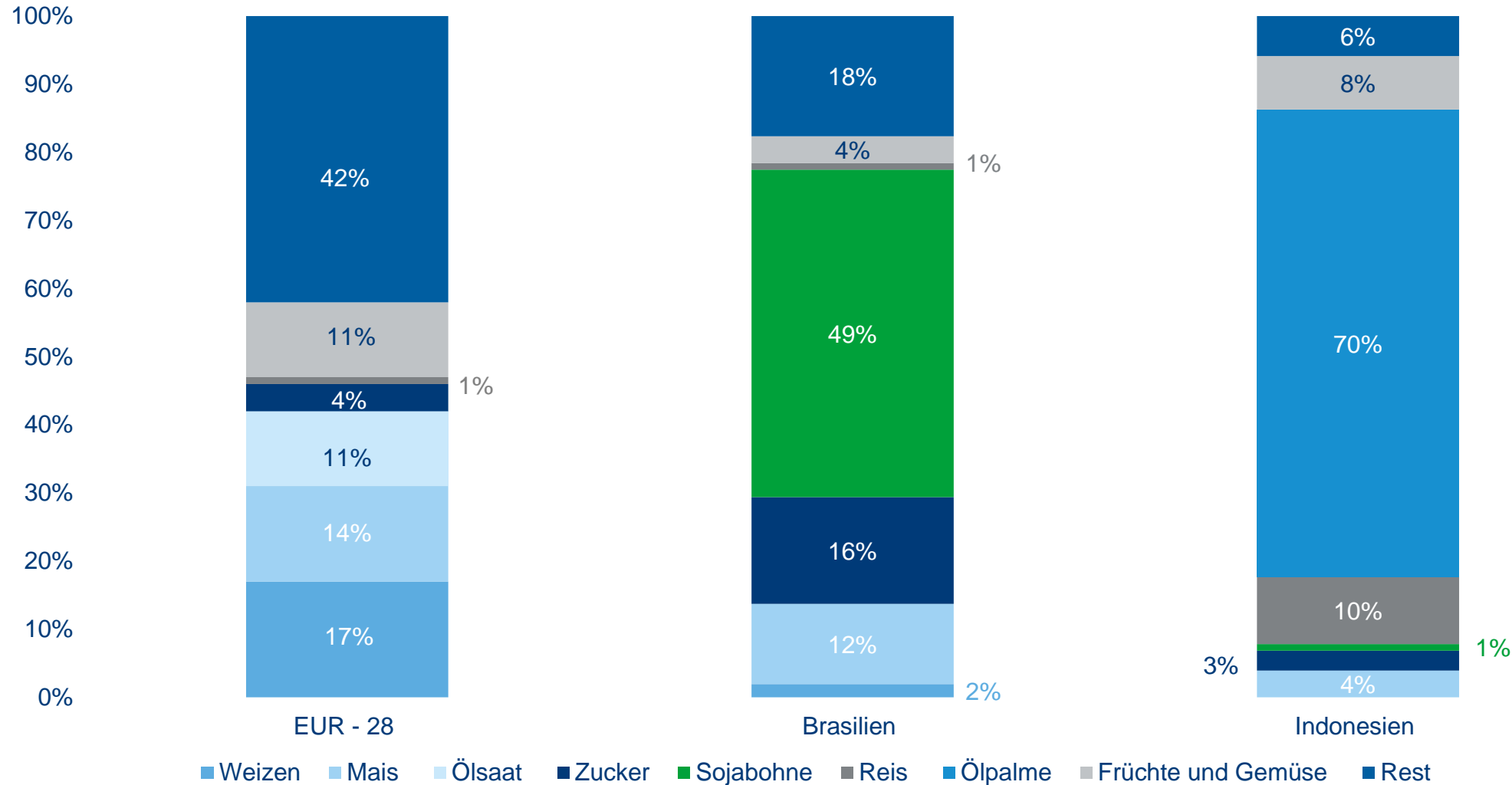
Rentabilität für US-Maisbauern in USD/Morgen seit 01/1996



Quelle: USDA, Kepler Cheuvreux

- **Der starke Anstieg der Erntepreise übersteigt die höheren Inputkosten deutlich; die Rentabilität der Landwirte steigt in einigen Regionen dementsprechend auf Allzeithochs**
- **Kalikosten machen nur ~5 % der gesamten Inputkosten aus**

Kaliumverbrauch in ausgewählten Ländern



Quelle: IFA, "Fertilizer Use by Crop" basierend auf Daten von 2014, Veröffentlichung 2017

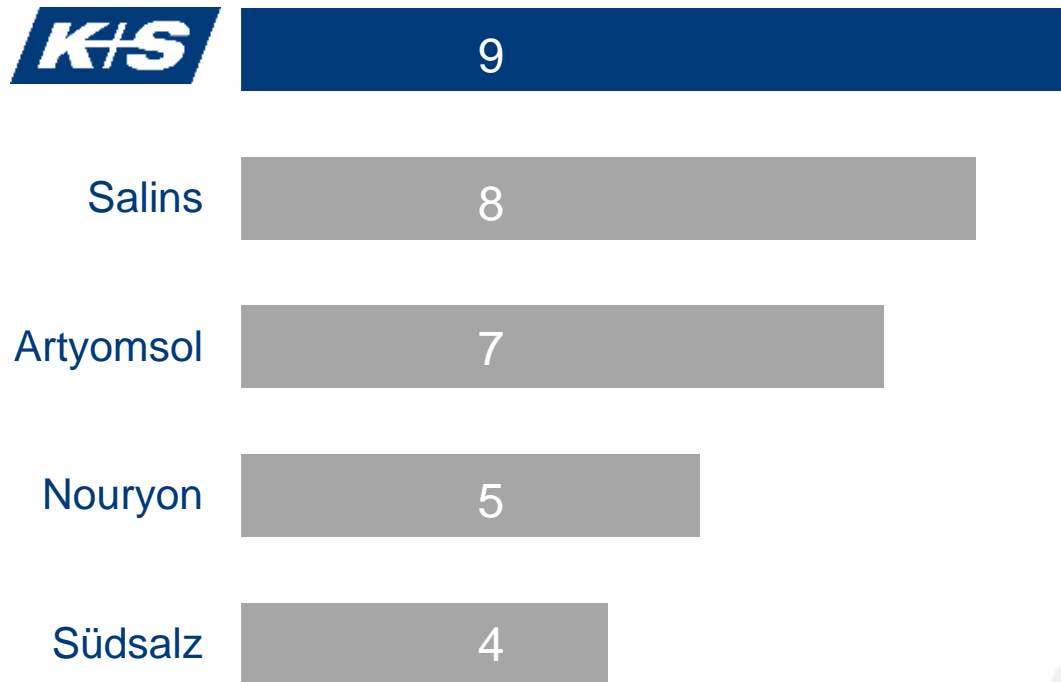
Weltkaliabsatz nach Regionen

Mio. t.	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Westeuropa	5,6	5,8	6,2	6,0	5,9	6,2	6,2	6,0	6,2	6,5	5,0
Zentraleuropa/ FSU	5,1	4,7	4,4	4,8	4,8	5,2	5,4	5,5	5,6	6,2	5,3
Afrika	0,7	0,8	1,0	1,0	1,1	1,4	1,6	1,4	1,6	1,9	1,4
Nordamerika	9,1	9,7	11,8	9,5	10,9	11,2	11,5	9,8	11,7	12,4	9,2
Lateinamerika	10,5	11,0	11,9	11,5	12,2	12,7	13,7	13,5	15,8	17,2	13,0
Asien	23,4	26,2	32,4	32,3	30,1	32,5	32,6	31,6	35,7	32,0	30,2
- davon China	12,0	13,8	16,7	18,5	16,2	16,2	16,3	17,8	19,5	16,3	17,2
- davon Indien	2,8	3,5	4,5	4,1	4,0	5,0	4,5	4,5	5,4	3,3	2,6
Ozeanien	0,4	0,5	0,7	0,6	0,6	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6
Welt gesamt	54,8	58,7	68,4	65,7	65,6	69,9	71,8	68,5	77,3	77,0	64,7

Einschl. Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigerem K₂O-Gehalt in Höhe von über 5 Mio. t eff. ; **Quellen:** IFA, K+S

Salz-Anbieterstruktur in Europa

Kapazität in Mio. Tonnen (Festsalz und Salz in Sole; ohne Eigenverbrauch)

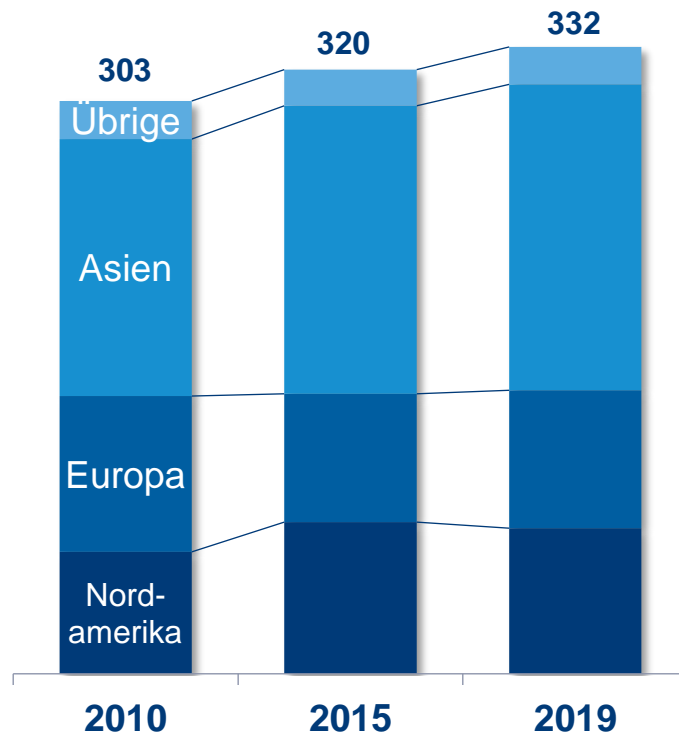


Quelle: Roskill, K+S

Entwicklung von Salzverbrauch und -produktion

Verbrauch (in Mio. t)

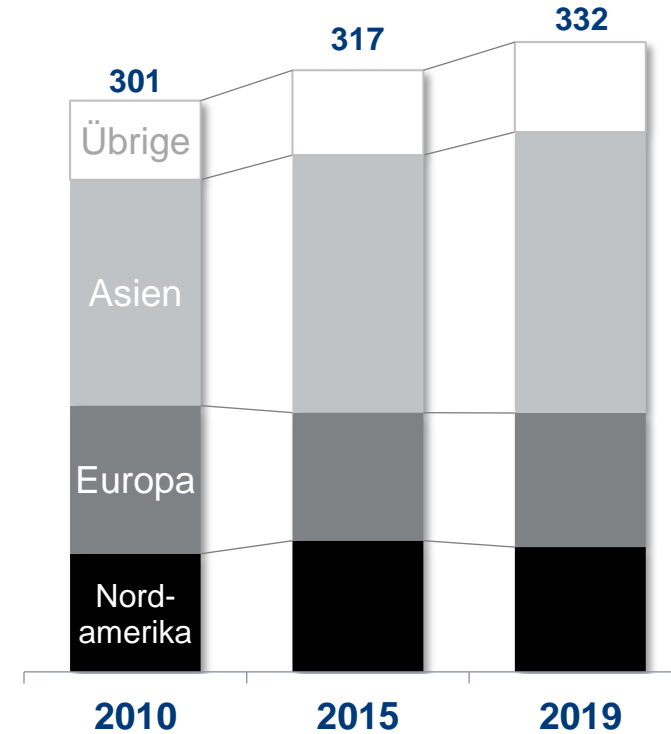
Zwischen 2010 und 2019 stieg der weltweite Verbrauch um rund 0,90 % yoy auf einen Rekordwert von 332 Mio. t.



Quelle: K+S, Roskill

Produktion (in Mio. t)

Die Weltproduktion hat 2019 einen Rekord von mehr als 330 Mio. t erreicht. Sie stieg zwischen 2010 und 2019 um durchschnittlich 1 % yoy.



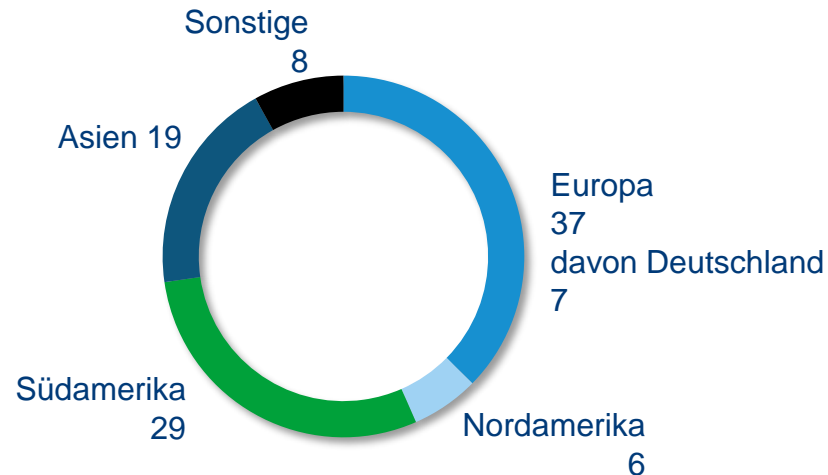


K+S

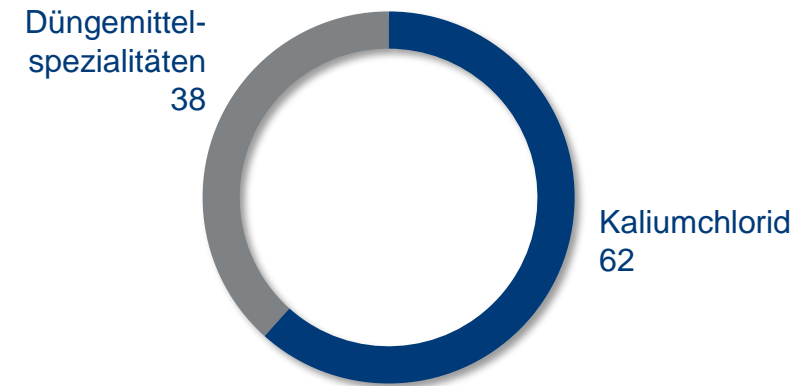
3 | 7 Kundensegment Landwirtschaft

Kundensegment Landwirtschaft im Überblick

Umsatz nach Regionen 2022 (%)



Umsatz nach Produktgruppen Q3/2023 (%)



Besonderheiten

- Unmittelbare Nähe zu unseren wichtigsten Kunden als logistischer Vorteil
- Lieferungen an Kunden in Übersee zu wettbewerbsfähigen Kosten vom Hamburger Hafen
- Solide und langfristige Kundenbeziehungen
- Spezialitätenportfolio erhöht Flexibilität und Stabilität, Partizipation an verschiedenen Trends und Jahreszeiten

in Mio. €

Q3/2022

Q3/2023

Umsatz

1.162,8

620,7

Absatz (Mio. t)

1,56

1,87

Unsere Nährstoffe natürlichen Ursprungs

Bodendüngung



- Korn-KALI®** ✓ Unser Multitalent – für Ihre unterschiedlichsten Anwendungen
- Korn-KALI^{+B}®** ✓ Unser Multitalent – für Sie jetzt auch mit Bor
- Roll-KALI** ✓ Unser runder Kali-Dünger
- KALIMOP** ✓ Unser Kaliumchlorid
- Magnesia-Kainit®** ✓ Unser Spezialist – für Ihren gesunden Futteranbau
- KALISOP®** ✓ Unsere Spitzenqualität – für Ihre Spezialkulturen
- KALISOP^{PREMIUM}®** ✓ Unser Rollgranulat – für breite, verteilgenaue Ausbringung
- PatentKALI®** ✓ Unsere Erfolgsformel – für die höchste Qualität Ihrer Kulturen
- ESTA® Kieserit** ✓ Unser Hochkonzentrierter – Magnesium-Schwefel-Power

Blatt- und Flüssigdüngung



- epsotOP®** ✓ Der Grundbaustein für die Blattdüngung
- epsomICROTOP®** ✓ Unser Spezialist für Hack- und Blattfrüchte
- epsomCOMBITOP®** ✓ Unser Spezialist für Gesundheit und Qualität
- epsomBORTOP®** ✓ Unser Spezialist für Raps und Zuckerrübe
- epsomPROFITOP®** ✓ Unser Spezialist für all Ihre Getreidearten
- soluMOP®** ✓ Unser Frost-Profi – für Ihre Ertragssicherheit im Winter
- soluSOP⁵² ORGANIC** ✓ Unsere ideale Quelle – Kalium und Schwefel

Weitere Informationen zu unseren Produkten unter:
www.kpluss.com/duengemittel



4 | 7 Kundensegment Industrie+

K+S

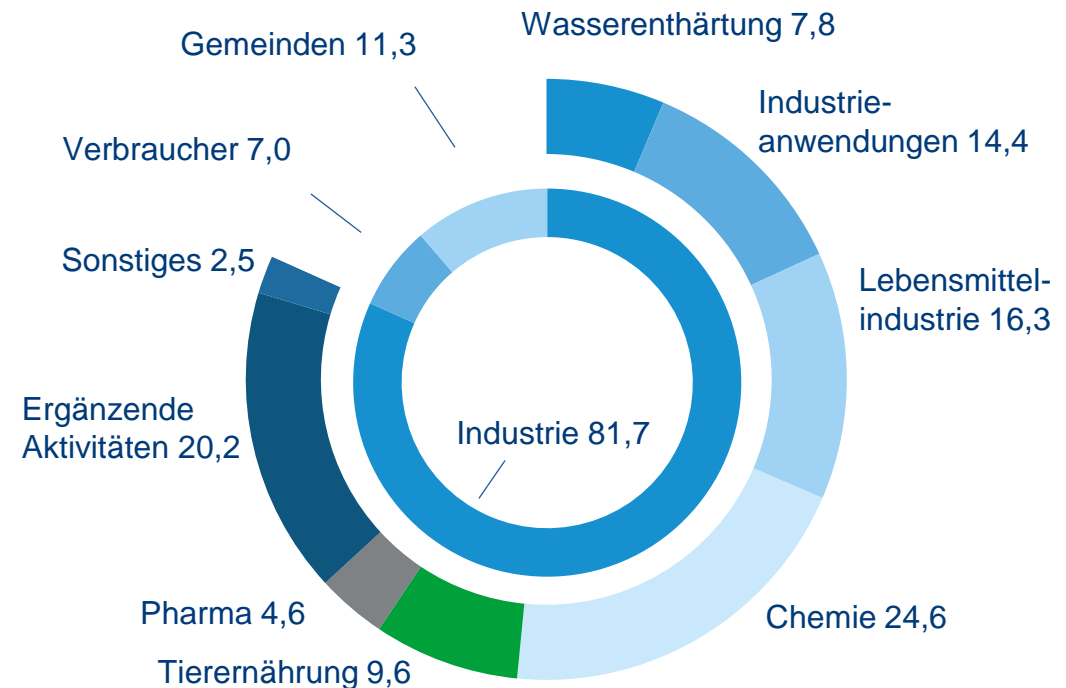


Kundensegment Industrie+ im Überblick

Besonderheiten

- Schwellenmärkte: Wachstum vor allem in Asien führt zu steigender Nachfrage für Elektrolyse.
- Elektrolyse und Spezialitäten: Produktqualität, Service und Nähe zum Kunden stehen im Fokus.
- Pharma: Hoher Qualitätsstandard, zertifiziert, innovativ und übergeordneter Kundenfokus.
- Verbraucher: Starke Marken bei Tafelsalz, Wasserenthärtungs- und Poolsalzen und Auftausalz.
- Gemeinden: Öffentliche Straßenbauverwaltungen, Winterdienstleister sowie gewerbliche Großverbraucher beziehen Auftausalz von K+S zum Großteil über öffentliche Ausschreibungen.

Umsatz nach Produktgruppen 9M/2023 (%)



in Mio. €	Q3/2022	Q3/2023
Umsatz	307,1	260,1
Absatz (Mio. t)	1,68	1,55
- davon: Auftausalz	0,48	0,44

Hauptanwendungsbereiche

Chemie

- Chlor-Alkali-Elektrolyse (PVC)
- Polycarbonat & MDI (Isocyanat) (Kunststoffe, Kunstharze)
- Synthetisch kalziniertes Soda (Glas)



Lebensmittelindustrie

- Nahrungsmittelindustrie
- Backwarenindustrie
- Gewürz- und Konservierungsmittel
- Konservierung von Fisch



Pharma

- Infusionen und Dialyselösungen
- Medikamente



Öl und Gas

- Bohrspüllösungen



Tiernahrung

- Tiernahrung
- Lecksteine



Wasserenthärtung

- Wasserenthärtung
- Wasseraufbereitung



Ergänzende Aktivitäten

- Entsorgung und Recycling
- Granulierung für Catsan® für Mars GmbH
- CFK (Handel)



Sonstiges

- Färbereien
- Lederverarbeitung



The K+S logo is positioned in the top right corner of the image. It consists of the letters 'K+S' in a bold, white, sans-serif font, set against a dark blue, trapezoidal background that is part of a larger blue graphic element on the right side of the page.

K+S

The text '5 | 7 Produktion' is located in the bottom left corner of the image. It is written in a bold, dark blue, sans-serif font. The background of this text is the white, curved surface of a large industrial tank or silo.

5 | 7 Produktion



Phasen unserer Wertschöpfungskette

Exploration



Unsere Kali- und Salzlagerstätten sind vor Millionen von Jahren entstanden. Sie sind entweder unser Eigentum oder wir verfügen über entsprechende Rechte bzw. Bewilligungen, die den Abbau bzw. die Solung der angegebenen Rohstoffvorräte ermöglichen.

Förderung



Wir gewinnen Rohstoffe im konventionellen Bergbau unter Tage sowie durch Solung (Solbergbau). Außerdem nutzen wir die Kraft der Sonne und gewinnen Salz durch die Verdunstung von Meer- bzw. Salzwasser.

Produktion



Die Veredelung von Rohstoffen gehört zu unseren Kernkompetenzen. Über Tage werden die Rohsalze in komplexen, mehrstufigen, mechanischen oder physikalischen Prozessen verarbeitet, wobei die natürlichen Eigenschaften des Minerals nicht verändert werden.

Logistik



Die langfristige Frachtraumsicherung hat für uns strategische Bedeutung. Ein großer Anteil unseres internationalen Transportvolumens wird von Dienstleistern befördert, mit denen wir langjährige Partnerschaften unterhalten.

Vertrieb/ Marketing



Die K+S Gruppe möchte im Markt der bevorzugte Partner ihrer Kunden sein. Hohe Produktqualität und Zuverlässigkeit sind hierfür entscheidende Voraussetzungen. K+S bietet ein umfassendes Leistungsangebot für Landwirtschaft, Industrie und private Verbraucher.

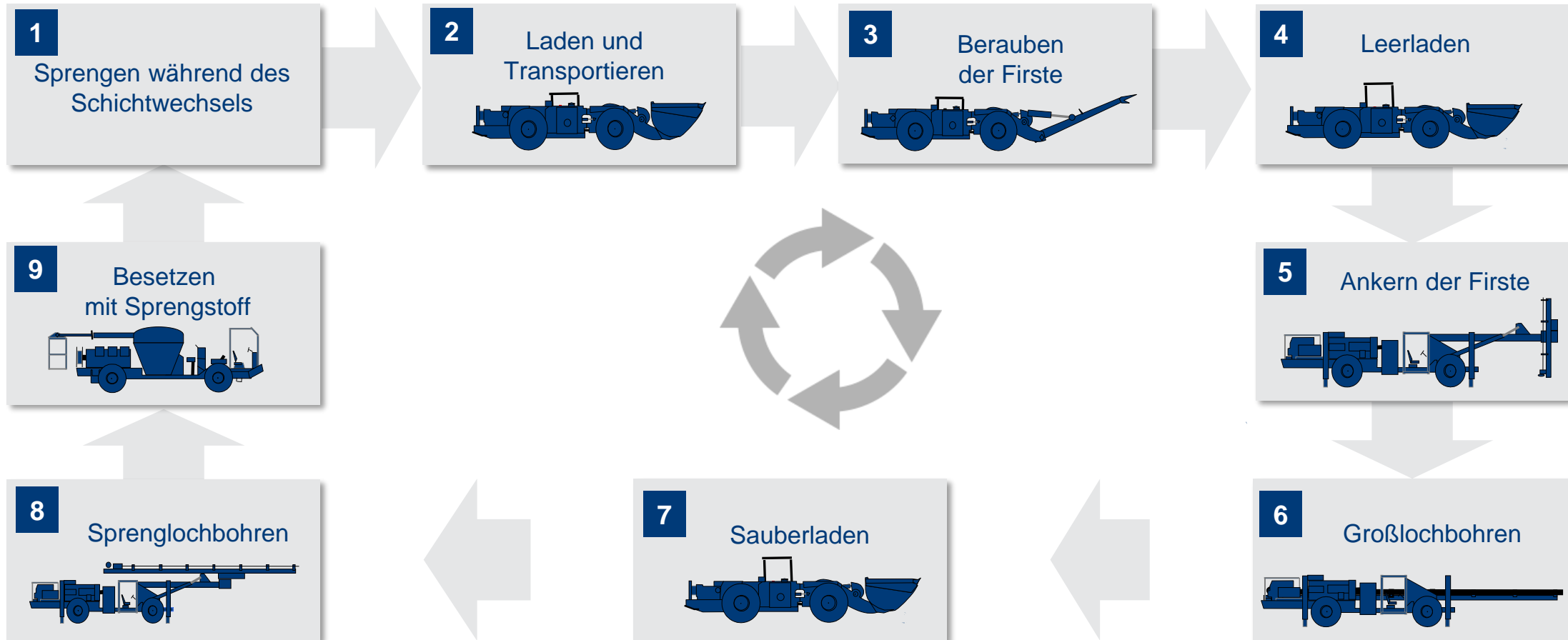
Anwendung



Unsere Kunden wenden unsere Produkte an, setzen unsere Rohstoffe in ihren Prozessen ein beziehungsweise verarbeiten sie in ihren Produkten. Wir stellen umfangreiche Produktinformationen bereit und beraten unsere Kunden bei der Anwendung unserer Produkte.

Gewinnzyklus unter Tage

Konventioneller Bergbau



Bedeutende Gewinnungsformen

Steinsalz

Konventioneller
Steinsalzbergbau



Solarsalz

Verdunstung
von Meerwasser



Siedesalz

Rekristallisation
von gereinigter Sole



Sole

Kontrollierte
Bohrlochsolung



- Etwa 60 % der weltweiten Salzproduktion von über 290 Mio. t (inkl. Sole) stammen aus dem konventionellen Abbau von Steinsalz oder aus der Gewinnung von Sole.
- Rund 40 % der Produktion entfallen auf Meerwasser und Salzseen.¹

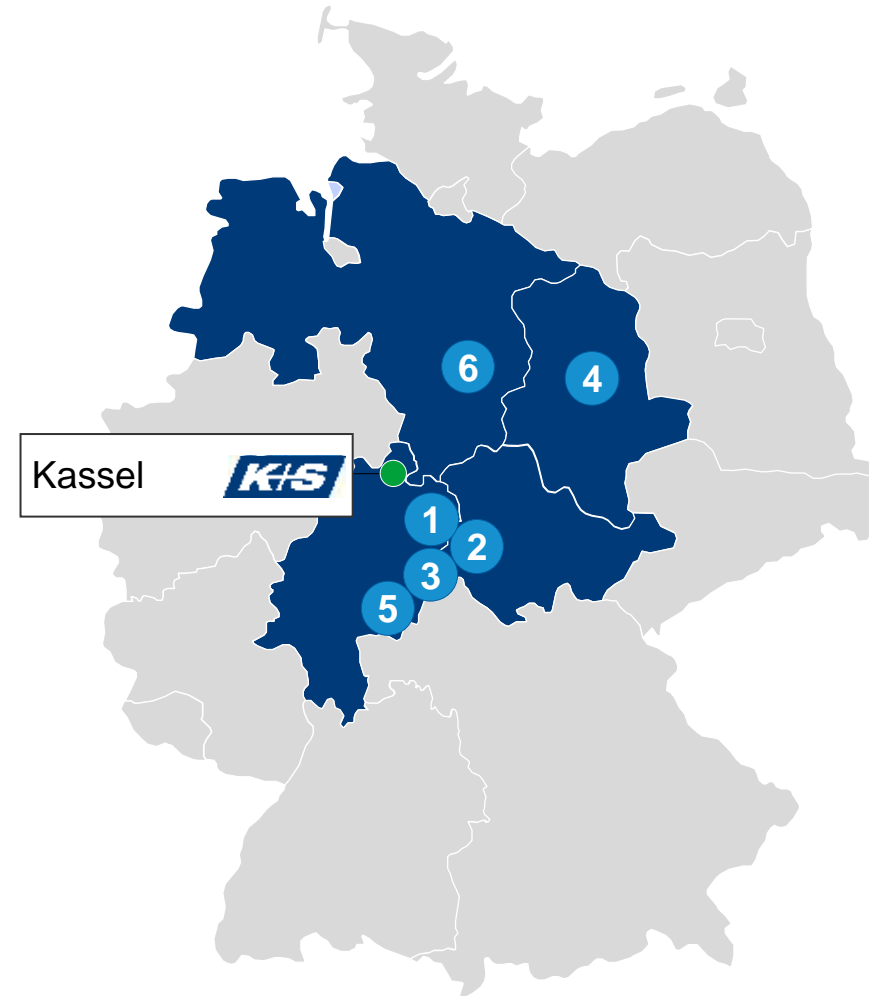
In nahezu jedem Land der Erde wird heutzutage Salz gewonnen. Bedingt durch den hohen Anteil der Transportkosten an den Produktionskosten sind die Märkte in der Regel - ausgehend von den Produktionsstätten - regional begrenzt.

¹ Roskill Information Services Ltd., 2020

Kali-Produktion in Deutschland

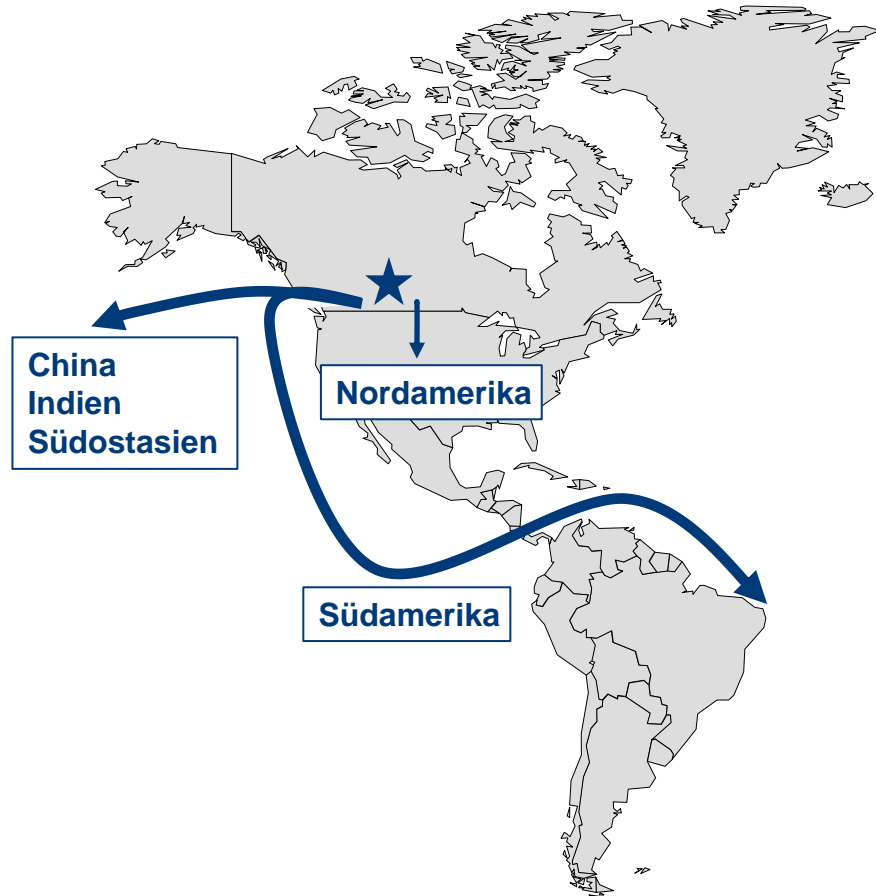
Anteil jährliche Produktionskapazität (in %)

- | | | |
|-------------------------|---------------------|------|
| 1. Wintershall | } Verbundwerk Werra | ~ 50 |
| 2. Unterbreizbach | | |
| 3. Hattorf | | |
| 4. Zielitz | ~ 25 | |
| 5. Neuhof-Ellers | ~ 20 | |
| 6. Bergmannsseggen-Hugo | ~ 5 | |
- (reiner Produktionsstandort, kein Bergbau)



K+S in Kanada: Bethune

Stärkung unserer globalen Präsenz



- Erweiterung unseres bestehenden Produktionsnetzwerks in Deutschland um einen nord-amerikanischen Produktionsstandort
→ **Einziger Anbieter mit Produktion auf zwei Kontinenten**
- Sicherung **bestehender Vermögenswerte** durch **wettbewerbsfähige Produktionskosten**
- Vertrieb über **bestehende Distributionsstrukturen** der K+S Gruppe
- **Regionale Wachstumsprojekte** in China und Südostasien
- **Flexible Mehrproduktstrategie**

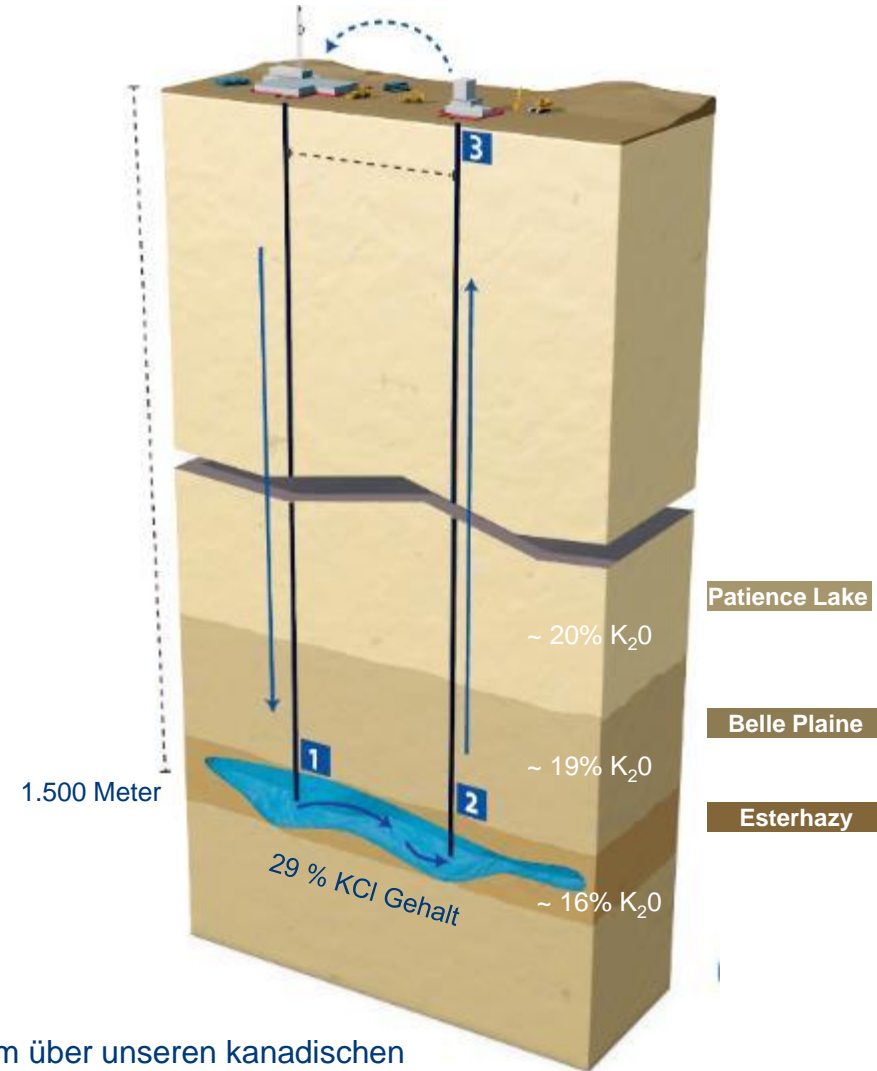
Bethune – Solungsbergbau

Erläuterung des Solungsbergbaus

Abbautechnik	Solungsbergbau (engl. Solution Mining)
Tiefe	1.500 Meter
Dicke	33 Meter
K ₂ O / KCl Gehalt	18 % / 29 %

- 1** Beim Solungsbergbau (engl. Solution Mining) wird durch ein Bohrloch Frischwasser in lösefähiges (Salz-) Gestein eingebracht, wodurch mit Wasser-Salz-Lösung gefüllte Kammern, sogenannte Kavernen, entstehen.
- 2** In einem nächsten Schritt wird die gesättigte Sole über eine weitere Rohrleitung an die Erdoberfläche gefördert.
- 3** Diese Sole wird anschließend in der Fabrik verdampft und zu Kaliprodukten verarbeitet. Das bei der Verdampfung gewonnene Wasser wird zurück in die Kavernen gepumpt.

 **Umweltgenehmigung erteilt für bis zu 4 Mio. t KCl/Jahr**



Einen Film über unseren kanadischen Solungsbergbau finden Sie



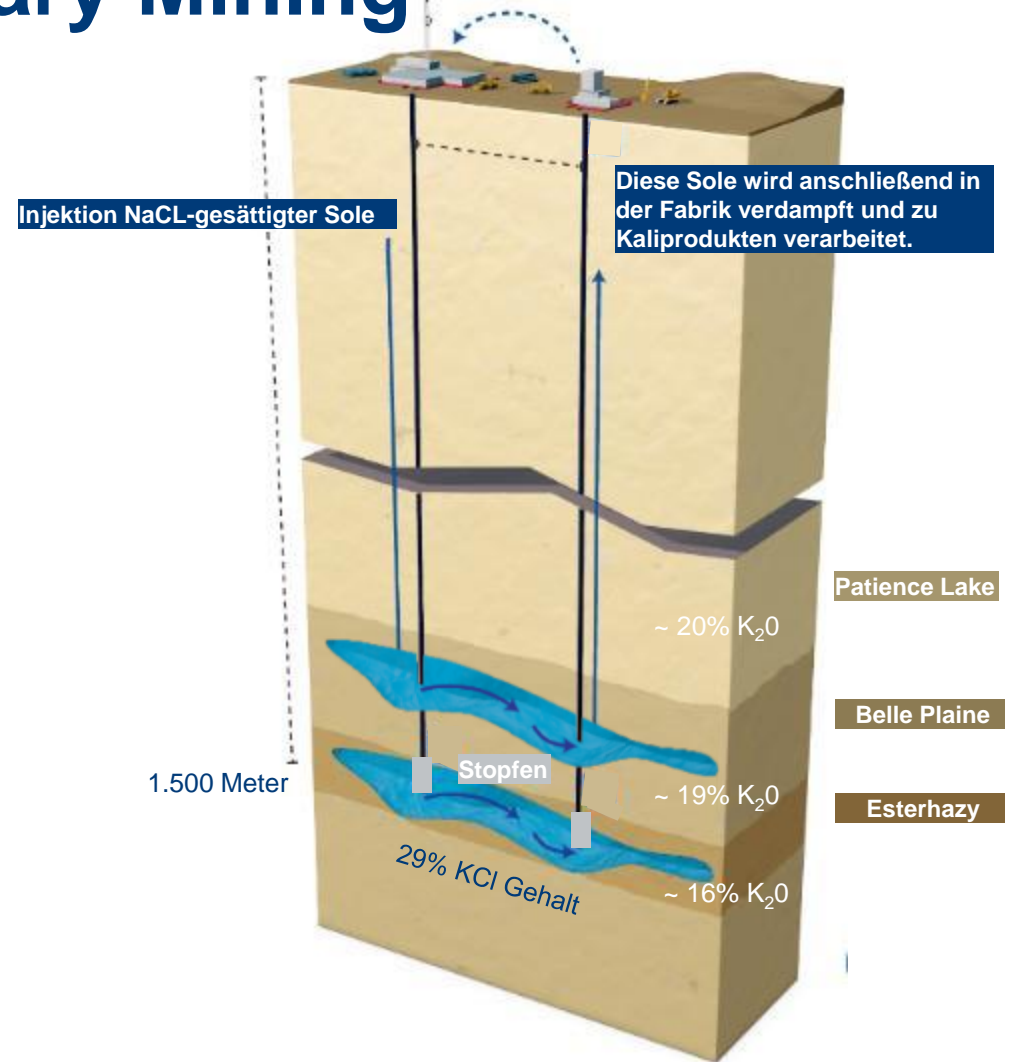
Bethune – Primary vs. Secondary Mining

Secondary Mining

Secondary Mining injiziert ausschließlich gesättigte NaCl-Lösung, um gezielt verbliebenes KCl aus existierenden Kavernen zu lösen.

Vorteile (im Vergleich zu Primary Mining)

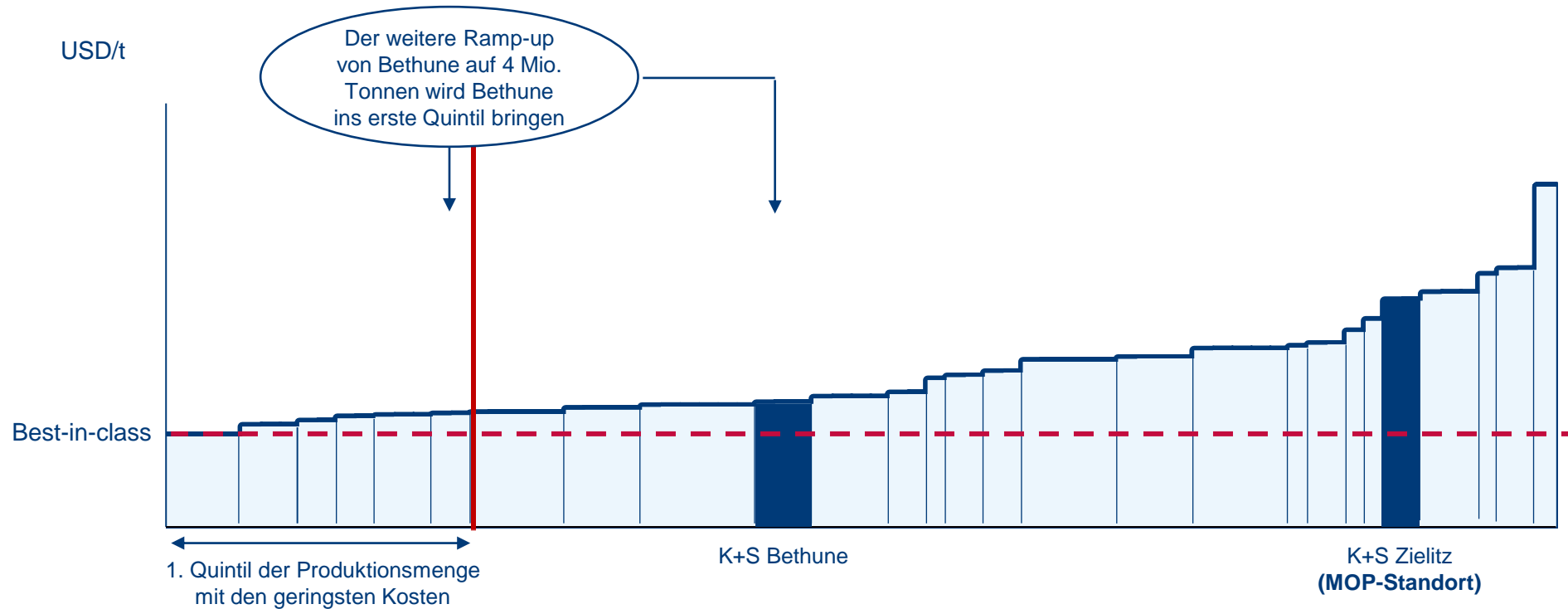
- Weniger energieintensiv (z.B. wird die Lösung durch Restwärme der Verdampfer erhitzt und KCl kristallisiert durch natürliche Kühlung in Außenbecken)
- Deutlich wassereffizienter
- Reduziert aufzuhaldendes Salz um 30 %



➔ Die Produktionskosten liegen bei Solung mit NaCl-Lösung bei 50 % der Produktionskosten vom Primary Mining

Standortkosten (ab Werk) im Vergleich

Ramp-up von Bethune sowie Maßnahmen zur Optimierung des Bestandsgeschäft



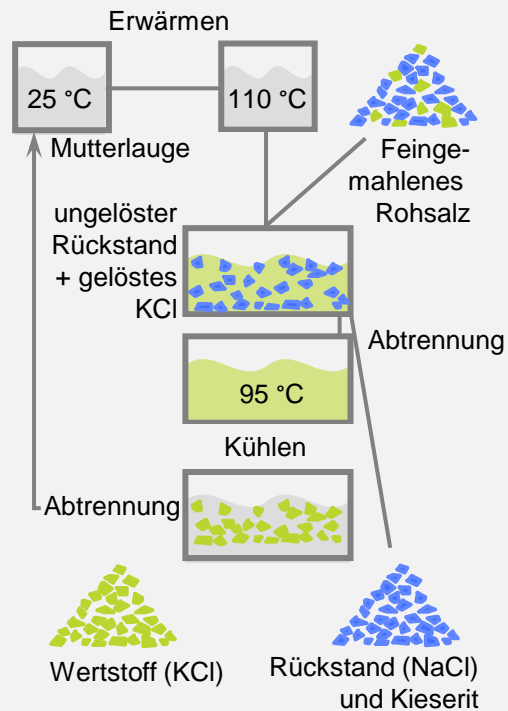
Quelle: S&P Global, Fertecon, Juli 2023

Spaltenbreite = Produktionskapazität in Mio. Tonnen

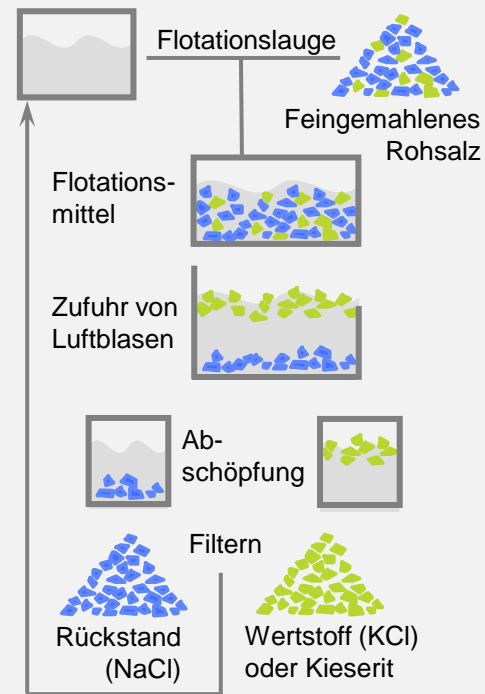
➔ Zunehmende Verbesserung von Cash-Kosten und Wettbewerbsposition

Kali-Aufbereitungsverfahren über Tage

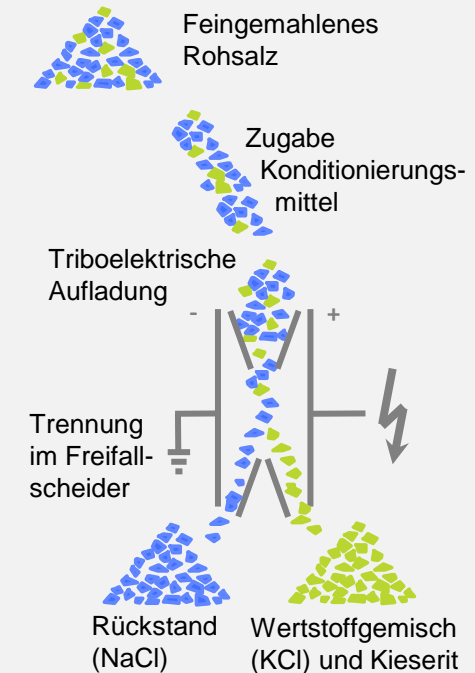
Heißverlösung



Flotation

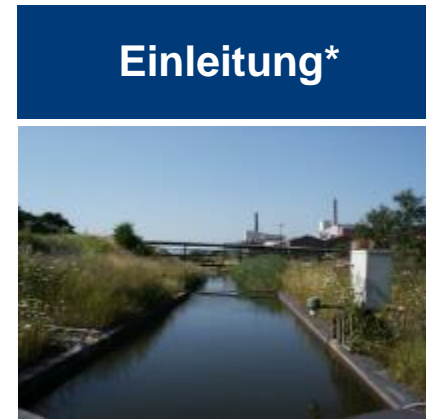


Elektrostatisches Verfahren (ESTA®)



Rückstandsmanagement bei der Kali-Produktion

- Rohsalz hat nur einen begrenzten Wertstoffanteil (max. 30%), daher ist ein Rückstandsanfall unvermeidbar. Diese Herausforderung teilen weltweit alle Kaliproduzenten.
- Die Verwertung von Teilmengen erfolgt bei allen Produzenten.
- Die Methoden, Verfahren und Anlagen zur Aufhaldung von festen Rückständen sind **wissenschaftlich begründet, in der Praxis erprobt und bewährt**. Die Verfahren bilden, in unterschiedlichen Kombinationen – je nach Standortgegebenheiten –, **weltweit den Stand der Technik**. Feste bzw. flüssige Rückstände werden weltweit wie folgt entsorgt:



Ø Anteil des über diesen Entsorgungsweg entsorgten Rückstandes im hessisch-thüringischen Kalirevier im Jahr 2022:**

~84 %

~7,5 %

~5 %

~3,5 %

* Bei geringer Wasserführung in der Werra gibt es für K+S im hessisch-thüringischen Kalirevier Zwischenspeichermöglichkeiten in Rückhaltebecken vor Ort und temporäre alternative Entsorgungswege (Flutung stillgelegter Bergwerke oder Gaskavernen in Niedersachsen bzw. Sachsen-Anhalt und Einstapelung in geeigneten Grubenhöhlräumen).

** Massenprozent bezogen auf Salz

Umweltinvestitionen schaffen Planungssicherheit

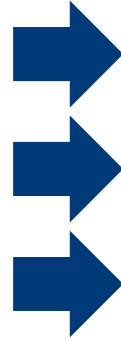
Haldenerweiterungen



Hattorf

Wintershall

Zielitz



- Genehmigung der Haldenerweiterung Hattorf (Phase 3) Mitte 2025 und Investitionen erforderlich
- Weitere Genehmigungen und nennenswerte Investitionen in Haldenerweiterungen dann erst wieder Ende der 2020er erforderlich

Flüssige Rückstände



Werra



- Versenkung endete 2021
- Zukünftig: Permanente Einstapelung u. T. (vorbehaltlich Genehmigung)
- Ab 2028: Höhere Nutzung Einstapelung u. T. durch weitere Aufbereitung salzhaltiger Wässer
- Einleitung ab 2028: nur noch geringer konzentrierte Haldenwässer und keine Prozesswässer

Haldenabdeckung und -begrünung

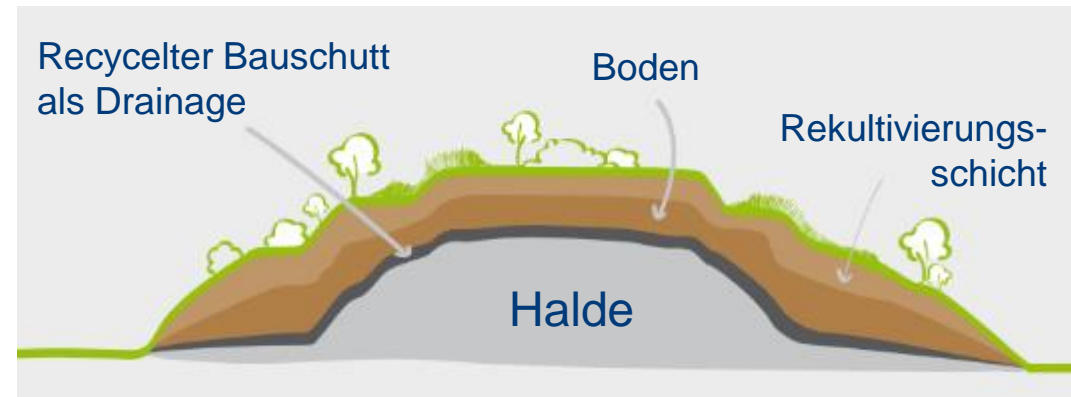
Unsere Ziele

- Ab dem Jahr 2030 ist K+S in der Lage, jährlich drei Mio. Tonnen Rückstand für andere Zwecke als für die Aufhaldung zu verwenden.
- Bis 2030 wollen wir weitere 155 Hektar Haldenfläche abdecken und somit den Anfall von Haldenwasser weiter reduzieren bzw. vermeiden.

Das Verfahren

Boden und Bauschutt werden in einem genau definierten Verfahren in mehrere Schichten auf die Halde eingebaut.

→ Entstehung einer Abdeckung, deren obere Schicht dauerhaft begrünt wird.



Halden- und Prozesswasser am Standort Werra

Entwicklung der Salzabwasser

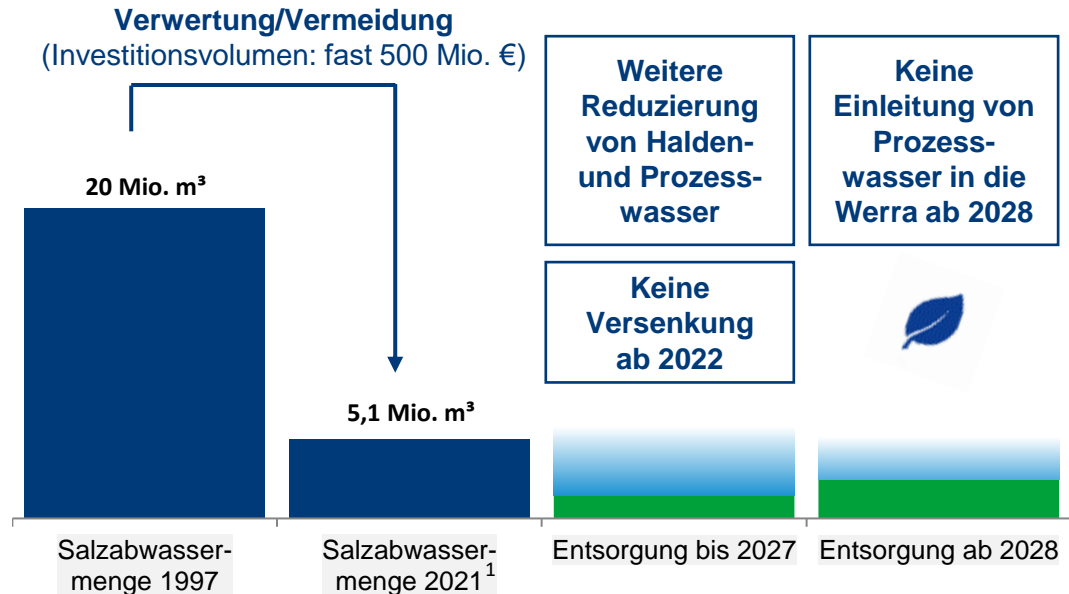
Reduzierung der Salzabwassermenge anhand verschiedener Maßnahmen innerhalb der letzten 25 Jahre:

- Einführung Spülversatz in Unterbreizbach
- Optimierung von Produktions- und Aufbereitungsprozessen
- ESTA - Anlage, kalte Vorzersetzung und Dickstoffanlage, Kainit- und MgCl₂-Anlage (Eindampfung)
- Errichtung einer Kainit-Kristallisation mit anschließender Flotation; Vorteil: zusätzliches Produkt

Weitere Entsorgungswege für Salzabwasser

- **Am Standort:** Zwischenspeichermöglichkeit von bis zu 1,0 Mio. m³ (Rückhaltebecken sowie temporäre Einstapelung unter Tage).
- **Standortfern:** Flutung von stillgelegten Bergwerken oder von Kavernen zu deren Verwahrung.
- Im Rahmen unserer Strategie und der Optimierung des Bestandsgeschäfts wird am Standort Werra der Fokus auf der Reduktion fester und flüssiger Rückstände sowie des Energieverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen liegen.

Entsorgung der Salzabwasser



standortferne Flutung von stillgelegten Bergwerken oder Kavernen und temporäre Einstapelung unter Tage
ab 2023: dauerhafte Einstapelung u. T. (vorbehaltlich Genehmigung);
ab 2028: erhöhte Nutzung Einstapelung u. T. durch weitere Aufbereitung

Einleitung Werra² unter Einhaltung der Zielwerte der FGG Weser
ab 2028: nur Haldenwasser

¹ inklusive Neuhofer

² Reduzierung und Vermeidung von Haldenwasser durch Haldenabdeckung; fortlaufende F&E-Maßnahmen u.a. mit externen Partnern

Einstapelung unter Tage in Springen

Unser Ziel

- Unser erstes Ziel, ab 2022 kein Salzwasser mehr in den Untergrund zu pumpen, haben wir bereits erreicht.
- Ab 2028 wollen wir kein Prozesswasser mehr in die Werra einleiten.

Die Lösung: Einstapeln von Prozesswasser in stillgelegte Hohlräume



→ Grubenfeld Springen bietet 21.000.000 m³ Platz für das Einstapeln.

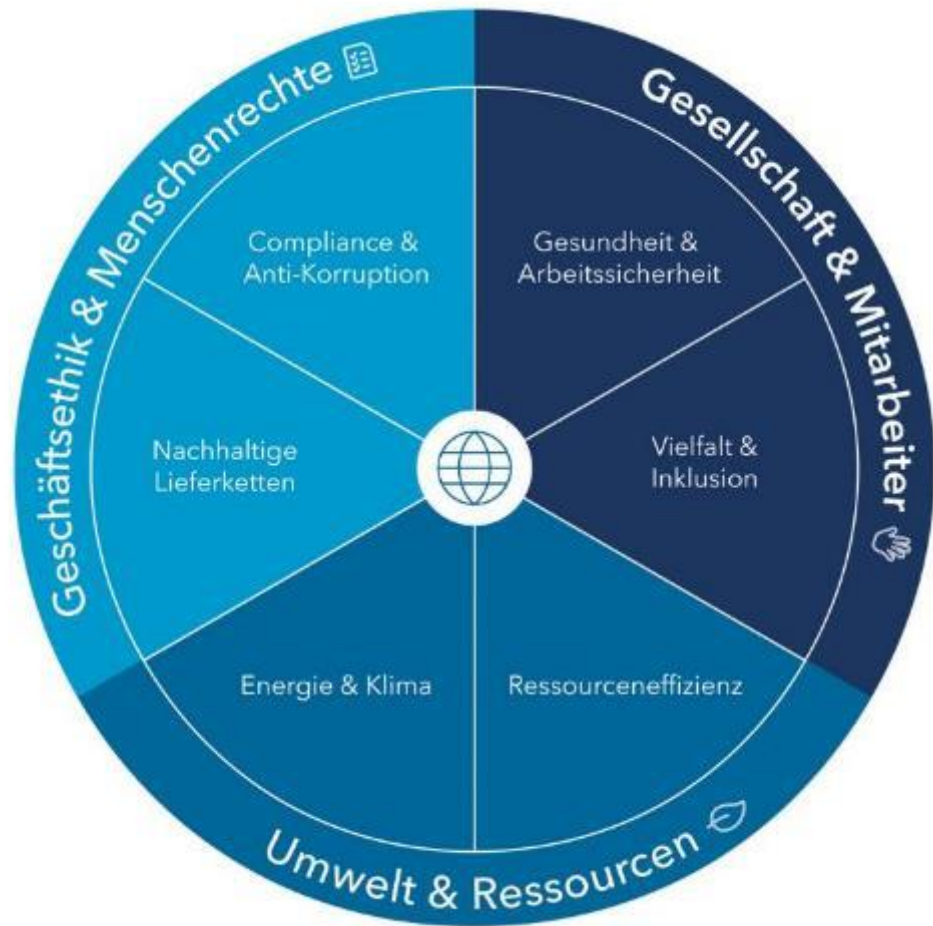
Das Verfahren

- Hochkonzentrierte Salzlösung aus der Kaliproduktion wird über bestehende Leitungen in das Grubenfeld eingeführt.
- Durch die hohe Salzkonzentration der Flüssigkeit nehmen die Salzpfeiler, welche für die Stabilität des Schachtes zuständig sind, keinen Schaden.
- Abschließend werden die alten Schächte mit Schotter und Ton fest verschlossen, damit kein salzhaltiges Wasser austreten kann.

A wide-angle photograph of a lush green landscape. In the foreground, there is a field of tall, green grasses. In the middle ground, a dense line of trees and shrubs separates the field from a large, rounded green hill in the background. The sky is bright blue with scattered white clouds.

6 | 7 Nachhaltigkeit

K+S-Nachhaltigkeitsziele



Wir haben uns ambitionierte Ziele in diesen drei Handlungsfeldern gesetzt:

Gesellschaft & Mitarbeiter, Umwelt & Ressourcen und Geschäftsethik & Menschenrechte.

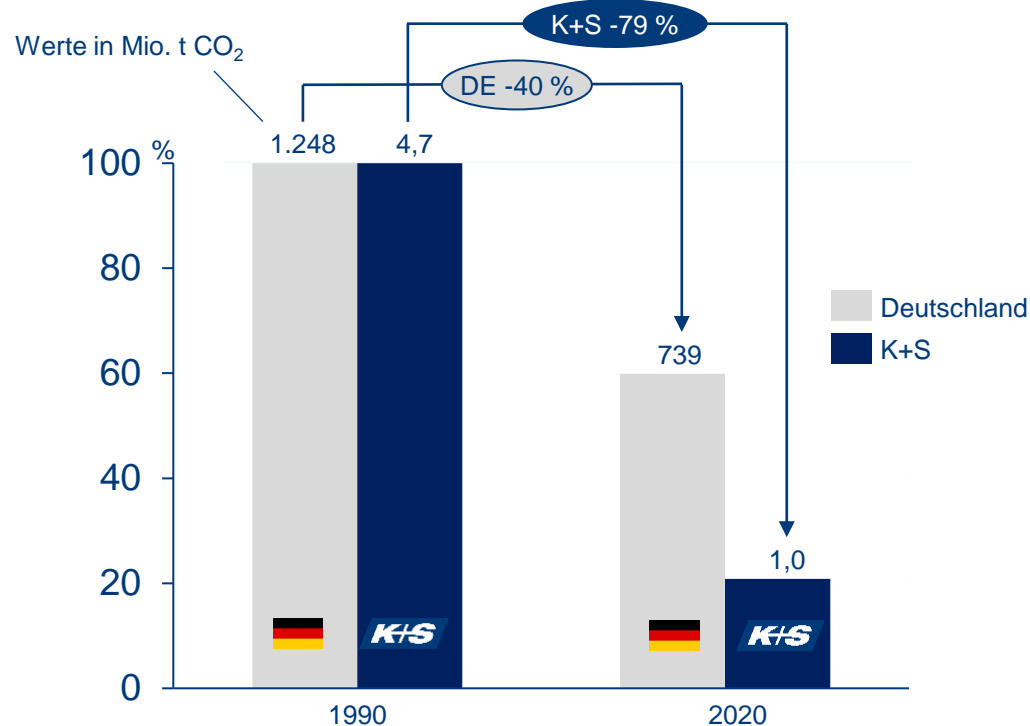
- Der Mensch steht für uns im Mittelpunkt
- Aktiver Einsatz für eine umweltverträgliche Produktion
- Integrität & Verantwortungsbewusstsein prägen unser Handeln



K+S Klimastrategie

Deutschland im Vergleich zu K+S

(deutsche Kaliproduktion, Scope 1)



80 % der CO₂-Emissionen bereits reduziert (1990 – 2020):
Durch Brennstoffwechsel, Steigerung der Energieeffizienz und Standortschließungen

Kurzfristiges Ziel

Einführung eines **“K+S Klimaschutzfonds”** ab **2022** zur Senkung unserer CO₂-Emissionen.

Mittelfristiges Ziel

Reduktion unserer **CO₂-Emissionen um 10 % bis 2030** im Vergleich zu 2020.

Langfristiges Ziel

Wir unterstützen die Ziele des **“Pariser Klimaabkommens”**: **Klimaneutralität im Jahr 2050** ist international machbar, wenn der rechtliche Rahmen dies stützt.

K+S fordert weltweit **faire Wettbewerbsbedingungen** (dafür erforderlich: Carbon Leakage-Schutz), ausreichende und belastbare **Energie-Infrastruktur**, Förderungen der Umstellungen und **bezahlbare erneuerbare Energien**.

K+S Nachhaltigkeitsziele 2030

	Ziel	KPI	2022	Zielwert 2030	Basisjahr	Zielerreichung
Gesellschaft & Mitarbeiter	Gesundheit & Arbeitssicherheit	Verletzung mit Ausfallzeit Lost time incident rate (LTIR)*	8,3	0 Vision 2030	2017 (11,5)	28%
	Vielfalt & Inklusion	Positive Wahrnehmung eines inklusiven Arbeitsumfeldes durch die Mitarbeiter ¹	87 %	> 90 %	2019 (54,4)	97%
Geschäftsethik & Menschenrechte	Nachhaltige Lieferketten	Anteil der kritischen Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe anerkannt haben*	89,6 %	100 % Ende 2025	2017 (0)	90%
		Abdeckung des Einkaufsvolumens durch den Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe*	84,5 %	> 90 % Ende 2025	2017 (0)	94%
		Abdeckung der relevanten Lieferanten mit einer Nachhaltigkeitsrisikobewertung* ²	-	100 % Ende 2027	2023	
	Compliance & Anti-Korruption	Abdeckung der K+S Gesellschaften mit einer standardisierten Risiko-Compliance-Analyse (wurde nach Erreichen des alten Ziels zu 100 % in 2020 konzipiert)	66,7 %	100 % Ende 2023	2020 (0)	67%

*Vergütungsrelevant (Vorstand und Management)

¹ Die erste Erhebung erfolgte im Jahr 2019 (abweichendes Basisjahr), eine aktualisierte Umfrage mit neuen Fragen wurde in 2022 durchgeführt.

² Darin einbezogen werden Lieferanten mit einem Jahresumsatz von Mindestens 5.000€, deren Sitz in einem Land ist, das einen relativen Wert von <75% im Ranking des Sustainability Development Report hat. Inbegriffen sind konsolidierte und nicht konsolidierte K+S-Gesellschaften, die über das SAP-System geführt werden.

K+S Nachhaltigkeitsziele 2030

	Ziel	KPI	2022	Zielwert 2030	Basisjahr	Zielerreichung
Umwelt & Ressourcen	Ressourcen- effizienz	Zusätzliche Reduzierung von zu entsorgendem salzhaltigen Prozesswasser aus der Kaliproduktion in Deutschland (Mio. m ³ p.a.)* ¹	-0,4	-0,5 (exklusive der Reduktion durch die KKF Anlage und Einstellung der Produktion in SI)	2017 (0)	82%
		Menge an Rückstand, der für andere Zwecke als zur Aufhaltung verwendet oder durch eine Erhöhung der Rohstoffausbeute vermieden wird (Mio. Tonnen p.a.)	0,2 ¹	3	2017 (0,2)	7%
		Zusätzlich abgedeckte Haldenfläche (ha)	14,1	155	2017 (0)	9%
	Energie & Klima	Absolute CO ₂ -Emissionen in der K+S Gruppe weltweit	-3,0%	-10 %	2020	30%
		Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen* ²	-	254,6 kg/t Ende 2027	2023	
		Spezifische Treibhausgasemissionen (CO ₂) in der Logistik (kg CO ₂ e/t)	-13,1%	-10 %	2017	100%

* Vergütungsrelevant (Vorstand und Management)

¹ Exklusive einer Reduktion durch die KKF-Anlage und das Ende der Produktion in Sigmundshall.

² Berechnet sich durch das Verhältnis der CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) aller kali- und steinsalzproduzierender Standorte in Kilogramm zur Primärproduktionsmenge der Standorte Hattdorf, Wintershall, Unterbreizbach, Bethune, Zielitz und Neuhof-Ellers.

K+S Nachhaltigkeitsmanagement

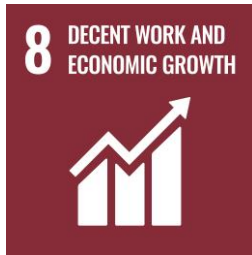
Organisation	Rating Skala	Vorherige Bewertung	Aktuelle Bewertung
 MSCI	Rating Skala von AAA bis CCC	AA	AA
 ISS ESG	Rating Skala von A+ bis D-	C-	C
 SUSTAINALYTICS <small>a Morningstar company</small>	0 bis 40+ (Je niedriger, desto besser)	36,8	35,2
 FTSE Russell	Rating Skala von 0 bis 5 (Je höher, desto besser)	3,2	3,3
 CDP <small>DISCLOSE INSIGHT ACTION</small>	Rating Skala von A bis D-	Water: B Climate: C	Water: B Climate: C

Internationales Engagement



Unser Beitrag zu den 17 SDGs

K+S leistet einen direkten Beitrag zu einigen globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung – und trägt somit zur Erfüllung der Ziele bei. Weitere Informationen und genauere Details zu unserem Beitrag finden Sie [hier](#).



**SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS**

Unsere Zukunft – Die **klimatefreundliche** Kaliproduktion

Wir wollen in Zukunft „**Grünes Kali**“ mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck produzieren – im Vergleich zu heute und im Vergleich zu unseren ausländischen Wettbewerbern.

Dazu beschreiten wir parallel zwei Wege:

 Die **Änderung der Produktions- bzw. Aufbereitungsverfahren** – von nasser zu trockener Aufbereitung

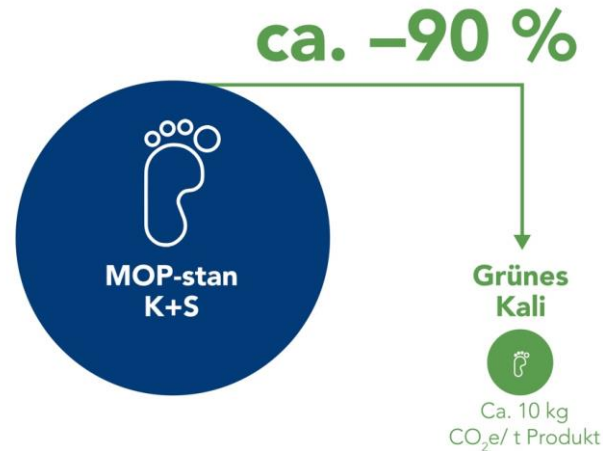
 Die **Änderung des Energieeinsatzes** – von fossilen hin zu erneuerbaren Energien

Mit dem Projekt „Werra 2060“ machen wir den ersten großen Schritt in der **Änderung unserer Produktionsverfahren**. Dazu müssen wir das Rohsalz möglichst klimaneutral aus der Lagerstätte gewinnen und aufbereiten. Dieses Transformationsprojekt ist im Kalibergbau weltweit einmalig. In Zielitz haben wir ein Pilotprojekt zum Einsatz von Power-to-Heat gestartet und damit die **Änderung des Energieeinsatzes** angestoßen.

Die Dekarbonisierung der gesamten deutschen Kaliproduktion bedarf **staatlicher Unterstützung**: Bei der Bereitstellung von Infrastruktur und grünen Energieträgern, bei der Erarbeitung gesetzlicher Rahmenbedingungen, bei Verfahren (Planungsbeschleunigung) und der **Fördermittelbereitstellung**.

Grünes Kali für eine nachhaltige Landwirtschaft

Entwicklung CO₂e-Fußabdruck Grünes Kali (MOP)



Die Emissionsreduktion ergibt sich aus der Umstellung des Verbrauchs von fossiler auf erneuerbare Energie.

Restliche verbleibende Emissionen verteilen sich auf (noch) nicht umstellbare Teilprozesse.



Aggregierter CO₂e-Fußabdruck MOP K+S



Grünes Kali mit erneuerbarem Energieeinsatz

(Die Berechnungen basieren auf der durchschnittlichen deutschen Produktion, ohne die kanadische Produktion.)

Voraussetzungen für den Technologiewechsel

Wir können künftig in Deutschland „Grünes Kali“ mit möglichst geringem CO₂-Fußabdruck produzieren. Beide Wege dorthin – die Änderung der Produktions- bzw. Aufbereitungsverfahren wie auch die Änderung des Energieeinsatzes – erfordern **hohe Investitionen**.

Dafür benötigt die Kaliindustrie **unterstützende, regulatorische Rahmenbedingungen**:



Hohe Verfügbarkeit von Grünstrom, um Produktion von Grünem Kali ermöglichen zu können



Ausbau von Erneuerbaren Energien und gezielter Netzanbindung, um erhöhten Strombedarf bedienen zu können



Kompensation der Mehrkosten für Grünstromeinsatz durch staatliche Instrumente

The logo for K+S, consisting of the letters 'K+S' in a bold, white, sans-serif font, set against a dark blue background that is part of a larger blue triangular graphic element on the right side of the slide.

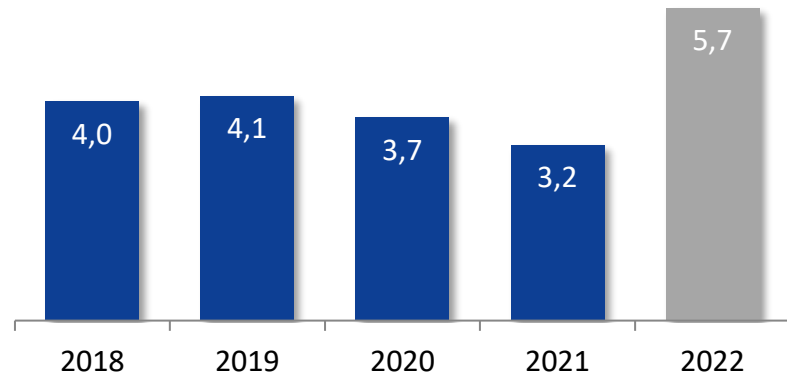
K+S

A large black mining truck is shown from a side profile, filled with a pile of greyish-brown rocks. It is positioned in a dimly lit underground tunnel. The tunnel walls are rough and textured, with some blueish-grey mineral deposits. A person in a blue jacket is visible in the distance on the right. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows.

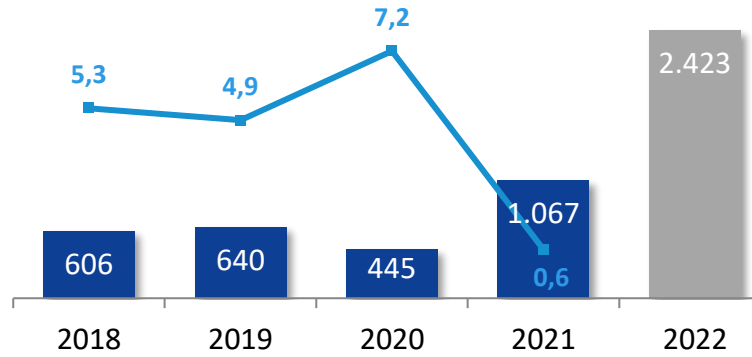
7 | 7 Finanzdaten & IR

Finanzkennzahlen¹

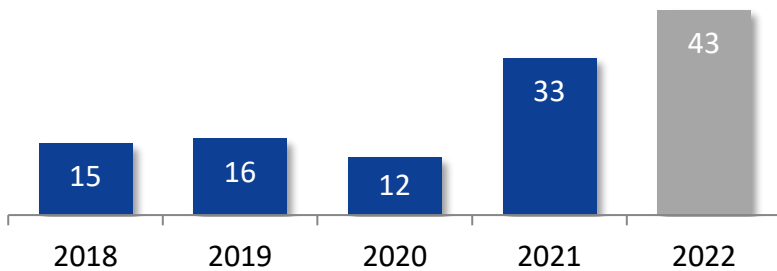
Umsatz (Mrd. €)



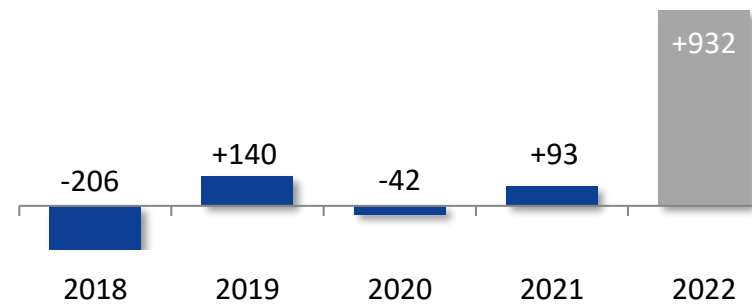
EBITDA vs Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA²



EBITDA-Marge (%)



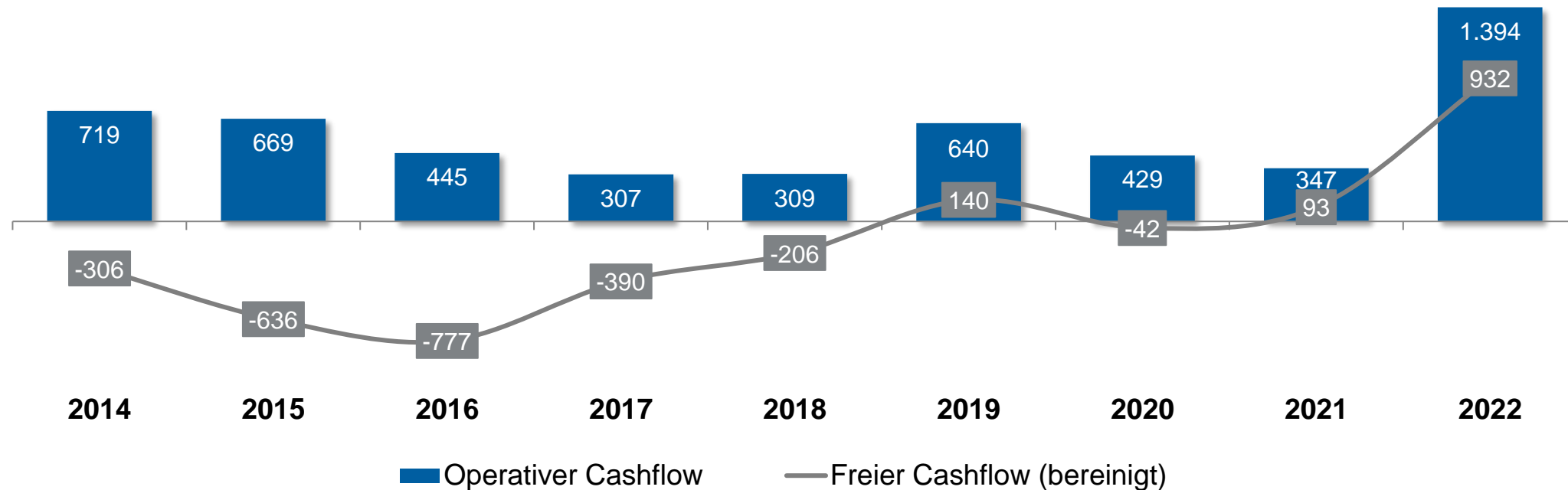
FCF (Mio. €)



¹ Die Angaben beziehen sich für die Jahre 2018 bis 2020 auf die fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe. Für die Jahre 2021 und 2022 beziehen sich die Angaben auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe.

² Per 31. Dezember 2022 bestehen keine Nettofinanzverbindlichkeiten mehr.

Operativer Cashflow und Bereinigter Cashflow¹



¹ Die Angaben beziehen sich für die Jahre 2014 bis 2020 auf die fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe. Für die Jahre 2021 und 2022 beziehen sich die Angaben auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit der K+S Gruppe (in Mio. €).

Cash Flow und Bilanz

	FY/21	3M/22	H1/22	9M/22	FY/22	3M/23	H1/23	9M/23
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	347	254	486	1.143	1.394	221	484	657
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) - davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	-255	-151	-252	-329	-462	-107	-210	-329
Bereinigter Freier Cashflow - davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	2,691 93	103	234	814	932	113	274	328
Investitionen - davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	334	49	125	240	404	78	199	347
Nettofinanzverbindlichkeiten (-); Nettovermögensposition (+)¹	-606	-520	-426	+152	+245	+347	+261	+241
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA ¹ (LTM)	0,6	0,4	0,2	-	-	-	-	-
Eigenkapitalquote	61%	62%	65%	65%	68%	71%	71%	71%

¹ Per 31. Dezember 2022 bestehen keine Nettofinanzverbindlichkeiten mehr.

K+S Aktie

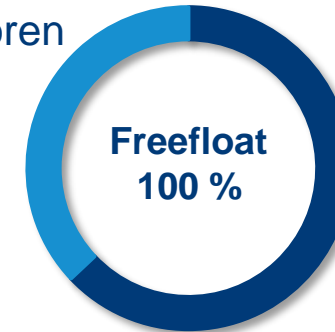
Daten & Fakten

- **WKN:** KSAG88
- **ISIN:** DE000KSAG888
- **Aktienart:** Nennwertlose Namens-Stückaktien
- **Gesamtzahl Aktien:** 191.400.000¹
- **Marktsegment:** Prime Standard
- **Ticker-Symbole:** Bloomberg SDF / Reuters SDFG

¹ hiervon wurden bis November 2023 insgesamt 12,3 Millionen Aktien zurückgekauft

Aktionärsstruktur zum 31.12.2022

Privatinvestoren
37 %



Institutionelle
Investoren
63 %

Folgende Bankhäuser veröffentlichen derzeit Analystenstudien über K+S

- Baader Helvea Equity Research
- Bank of America
- Bank Pekao Equity Research
- Berenberg Bank
- BMO Capital Markets
- Citi Research
- Deutsche Bank
- DZ Bank AG
- Exane BNP Paribas
- Jefferies Equity Research
- J.P. Morgan
- Kepler Cheuvreux
- LBBW
- M.M. Warburg
- Morgan Stanley
- Oddo BHF
- Pareto Securities AS
- Scotia Capital
- Société Générale
- Stifel
- UBS

Aktienrückkauf 2023

K+S hat den Aktienrückkauf erfolgreich abgeschlossen

Seit Mitte Mai 2023 kaufte K+S für knapp 200 Millionen Euro insgesamt 12,3 Millionen eigene Aktien (ISIN DE000KSAG888) zu einem Durchschnittspreis von rund 16 Euro je Aktie zurück. Das entspricht einem Anteil von 6,4 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft. K+S strebt an, die zurückgekauften Aktien bis Ende des Jahres 2023 einzuziehen.

- **12,3 Millionen eigene Aktien (6,4% des Grundkapitals) für knapp 200 Mio. Euro zurückgekauft**
- **Durchschnittspreis bei rund 16 Euro je Aktie**

Der Aktienrückkauf ergänzte die Dividendenzahlung von 1,00 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2022. Damit hat K+S Kapital von insgesamt rund 390 Millionen Euro an ihre Aktionärinnen und Aktionäre zurückgeführt – das entspricht gut 40 Prozent des bereinigten freien Cashflows des Jahres 2022.

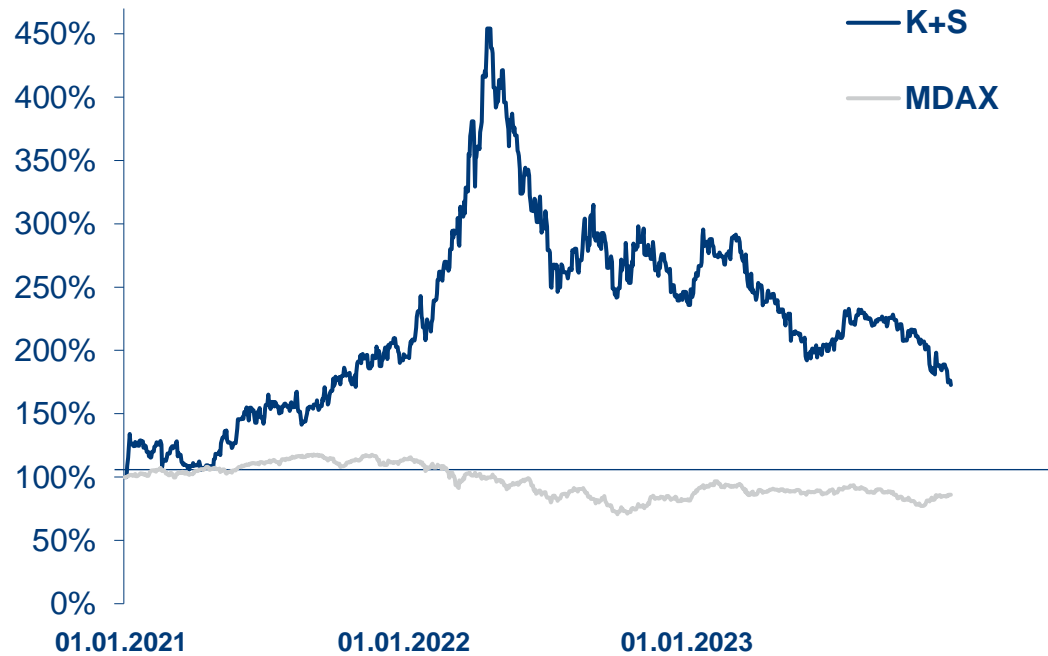
„Nach dem Rekordjahr 2022 war es uns wichtig, unsere Aktionärinnen und Aktionäre an diesem Erfolg zu beteiligen. Mit dem Abschluss des Aktienrückkaufs und der Dividendenzahlung für das Jahr 2022 haben wir insgesamt rund 2 Euro je Aktie an unsere Aktionäre zurückgegeben und dabei die unterschiedlichen Interessen innerhalb unserer Aktionärsstruktur angemessen berücksichtigt.“, sagt Dr. Burkhard Lohr, Vorstandsvorsitzender.

Alle Informationen zum Aktienrückkauf finden Sie auf unserer Website: www.kpluss.com/aktienrueckkauf

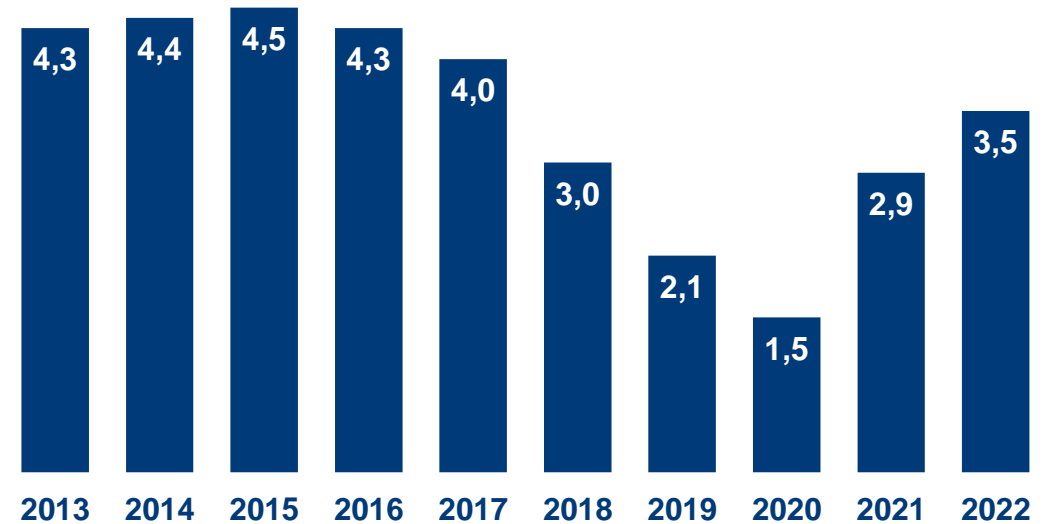
Aktienperformance

Kursentwicklung der K+S-Aktie

Index: 31. Dezember 2020 = 100



Marktkapitalisierung

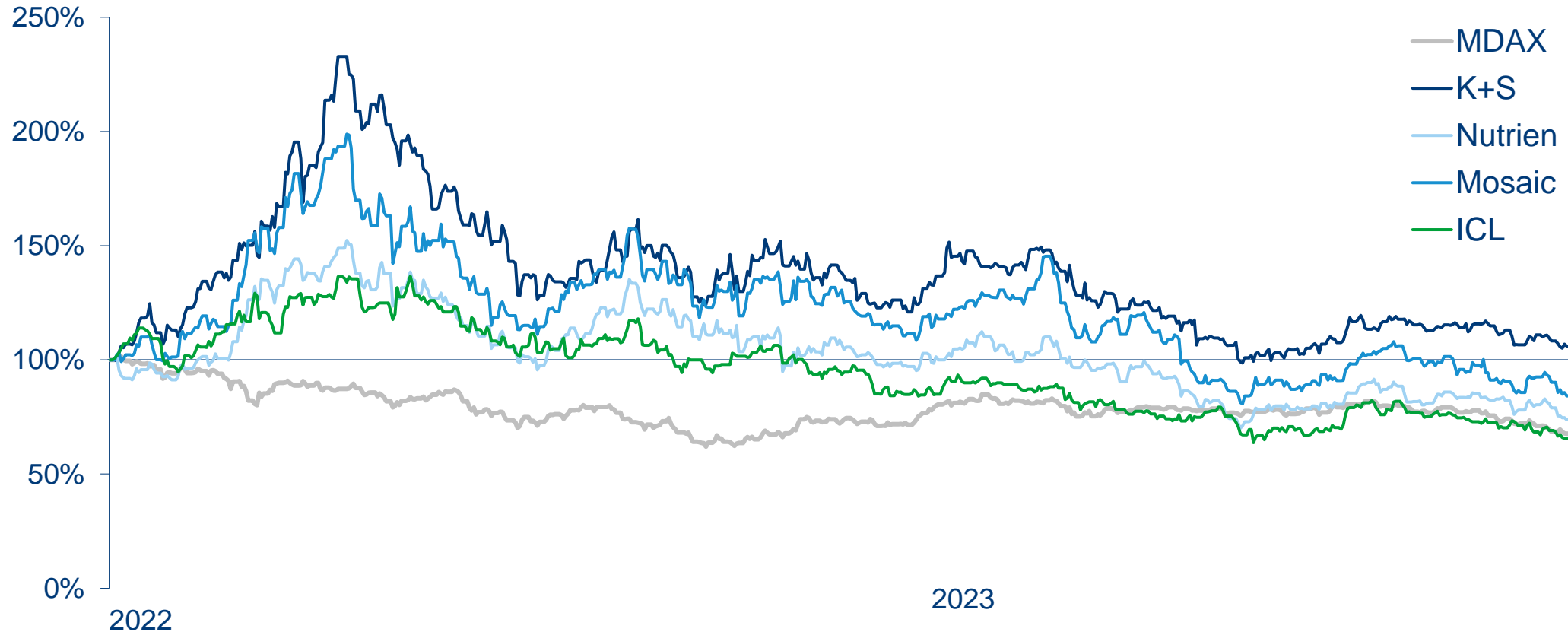


Stand: 31.12.2022, in Mrd. €

Quelle: Bloomberg; Stand: Dezember 2023

Kursentwicklung der K+S-Aktie im Vergleich

Index: 31. Dezember 2021 = 100



Quelle: Bloomberg; Stand: Dezember 2023

K+S ADR Programm

Das K+S ADR Programm bietet US-amerikanischen Investoren die Möglichkeit, Anteile an K+S zu erwerben. Da die ADRs in US Dollar notiert sind und auch die Dividenden in US Dollar ausgeschüttet werden, ähnelt die Ausgestaltung im Wesentlichen amerikanischen Aktien. Zwei ADRs liegt jeweils eine K+S-Aktie zugrunde. Die ADRs werden in Form eines "Level 1" ADR Programm am OTC (over the counter) Markt gehandelt.

Handel über Handelsplattform OTCQX

Symbol: KPLUY
CUSIP: 48265W108
Verhältnis: 2 ADRs = 1 Aktie
Land: Deutschland
ISIN: DE000KSAG888
Depotbank: The Bank of New York Mellon

Vorteile für US-amerikanische Investoren

- Clearing und Abrechnung nach geregelten US-Standards
- Aktiennotierung und Dividendenzahlung in US-Dollar
- Erwerb und Verkauf via US-Broker; vergleichbar mit Aktienhandel
- Kostengünstiges Mittel zur internationalen Portfoliodiversifikation

Weitere Informationen: www.kpluss.com/adr

K+S Fremdkapitalinstrumente und Emittentenrating

Emittentenrating (S&P): BBB- (Ausblick: stabil), Juni 2023

	Anleihe 07/2024 (3-months-par-call)
WKN	A2N BE7
ISIN	XS1854830889
Börsenzulassung	Börse Luxembourg
Emissionsvolumen	600 Mio. EUR
Ausstehendes Volumen	278 Mio. EUR
Ausgabekurs	100,000 %
Zinskupon	3,250 %
Fälligkeit	18.07.2024
Stückelung	100.000 EUR

+ Syndizierte Kreditlinie bis zu 400 Mio.€
+ Commercial Paper Programm als zusätzliche Liquiditätsquelle

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2023 zum 31. Dezember 2023	14. März 2024
Quartalsmitteilung zum 31. März 2024	13. Mai 2024
Hauptversammlung	14. Mai 2024
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2024	14. August 2024
Quartalsmitteilung zum 30. September 2024	14. November 2024

Weitere Informationen im Internet

- K+S Website: www.kpluss.com
- Geschäftsberichte: www.kpluss.com/gb2022
- Newsletter Anmeldung: www.kpluss.com/newsletter
- Social Media: 

Ansprechpartner Investor Relations



Nathalie Frost
Senior Investor Relations Manager

Telefon: + 49 561 / 9301-1403
Fax: + 49 561 / 9301-2425
nathalie.frost@k-plus-s.com

Julia Bock, CFA
Leiterin Investor Relations

Telefon: + 49 561 / 9301-1009
Fax: + 49 561 / 9301-2425
julia.bock@k-plus-s.com

Esther Beuermann, MBA
Senior Investor Relations Manager

Telefon: + 49 561 / 9301-1679
Fax: + 49 561 / 9301-2425
esther.beuermann@k-plus-s.com

K+S Aktiengesellschaft, Bertha-von-Suttner-Str. 7, 34131 Kassel

- Email: investor-relations@k-plus-s.com
- Website: www.kpluss.com
- IR-Website: www.kpluss.com/ir
- Newsletter: www.kpluss.com/newsletter

Disclaimer

Empfänger dieser Präsentation sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen sowie deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Zuverlässigkeit verlassen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen oder Meinungen wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) durch die Gesellschaft oder in deren Namen oder durch eine ihrer Führungskräfte, einen ihrer Direktoren, Angestellten, Vertretungsberechtigten oder Berater oder in deren Namen übernommen. Keine der vorgenannten Personen übernimmt die Verantwortung oder Haftung für solche Informationen oder Meinungen. Insbesondere wird keine Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) in Bezug auf die Erreichbarkeit oder Angemessenheit der in dieser Präsentation erhaltenen Prognosen, Zielvorgaben, Erwartungen, Schätzungen und Vorhersagen abgegeben und Empfänger dieser Präsentation sollten sich ebenfalls nicht auf diese verlassen. Der Inhalt dieser Präsentation sollte nicht als Versprechen oder Gewährleistung in Bezug auf zukünftige Ereignisse angesehen werden.

Diese Präsentation enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Jahresbericht aufgeführten – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Vor dem Hintergrund dieser Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren sollten sich Empfänger dieses Dokuments nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen.

Diese Präsentation steht unter dem Vorbehalt ihrer Änderung. Insbesondere sind bestimmte darin enthaltene Finanzaufstellungen nicht durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft und können noch weiterer Überprüfung durch die Gesellschaft unterliegen. Die Gesellschaft behält sich vor, Empfänger nicht über Änderungen des Inhalts dieser Präsentation zu informieren und übernimmt keine Verpflichtung, darin getätigte Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren. Dies gilt, mit Ausnahme der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften, insbesondere hinsichtlich zukunftsgerichteter Aussagen, mittels derer zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen beschrieben werden sollen. Empfänger dieser Präsentation sollten sich daher nicht unangemessen auf darin getätigte Aussagen verlassen und die Ereignisse sowie Wertentwicklungen in der Vergangenheit sollten nicht als Maßstab oder Garantie für zukünftige Ereignisse oder zukünftige Wertentwicklungen angesehen werden.

Diese Präsentation wurde allein zu Informationszwecken erstellt. Sie stellt in keiner Jurisdiktion ein Angebot, eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar, die durch die K+S Aktiengesellschaft oder eine Gesellschaft der K+S Gruppe begeben wurden.